Bürger-Brief

Miteinander für unsere Stadt

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Mitteilungen Nr. 89
Rückblick 2. Halbjahr 2021 und Vorausschau

Nikolaus-Stiefelaktion gemeinsam erfolgreich • Renaturierung der Schwartau • Der Bürgerverein ist nun Eigentümer vom Zwergenwald • Was wird aus der Holstein-Therme? • Wanderkonzert durch unsere Stadt bereitete große Freude • Frühlingsfahrt in das Alte Land • ...

Die Zwerge erfreuten die Kinder im LUV-Center und in der Markttwiete

Schon in den ersten Novembertagen sorgten unsere Zwerge im LUV-Center für vorweihnachtliche Stimmung. Drei Häuschen weckten frohe Erwartungen auf den Bad Schwartauer Weihnachtsmarkt mit seinem Zwergenwald.

Am 22. November konnte unser ganzer Zwergenwald mit seinen 33 Häuschen und weit mehr als 150 Wichteln in der Markttwiete eröffnet werden.

Unsere Handwerker, Zwergenchef **Mike Buchardt**, Zwergenvater **Rolf Kirsten**, **Uwe Goll**, **Annelotte Gräning** und **Gerhard Jansen** hatten nach den sommerlichen Pflegearbeiten rechtzeitig die Häuschen mit Unterstützung vom **städtischen Baubetriebshof** und von **Bernd Kubsch**, zuständig als Vorstandsmitglied des **Bürgervereins** für den Zwergenwald, in der Markttwiete aufgestellt.

Ein neues Zwergenhäuschen hat Rolf Kirsten gebaut, eine Besen- und Bürstenmacherei.

Auch im LUV-Center waren die Zwerge wieder fleißig, Rolf Kirsten, Mike Buchardt, Gerhard Jansen und Uwe Goll (v.l.) haben sie dort aufgestellt.

Mit Weihnachtsbäumen hatten sie einen „Zwergenwald" geschaffen und alles zur Freude der vielen Kinder in Betrieb genommen.

Corona-konform waren die Häuschen als geschlossener Rundweg angeordnet, der gewünschte Eindruck eines Märchenwaldes wurde so noch vertieft.

Eine große Attraktion für die Stadt. Wir sagen „herzlichen Dank" an die Beteiligten. (HB)

Zeichen großen Vertrauens – Der Bürgerverein ist nun Eigentümer des Zwergenwaldes

Schon vor zwei Jahren hat Rolf Kirsten den von ihm in rund drei Jahrzehnten aufgebauten und immer wieder liebevoll gestalteten Zwergenwald mit seinen vielen Figuren und Motiven dem **Gemeinnützigen Bürgerverein** zur Verwaltung und Betreuung übergeben.

Nun wurde ein weiterer Rechtsakt vollzogen. Kurz vor Weihnachten übertrug unser langjähriges Mitglied sein Eigentum an allen 33 Zwergenhäuschen mit den Figuren und dem Inventar komplett auf den **Bürgerverein**. Dies ist eine große Verantwortung für unseren gemeinnützigen Verein.

Wir sind dem Ehepaar **Irmgard und Rolf Kirsten** sehr dankbar für die großzügige Zuwendung und das damit zum Ausdruck gebrachte Vertrauen zu unserem **Bürgerverein**. Selbstverständlich werden wir alles daransetzen, dass der Zwergenwald auch künftig in der Adventszeit zur Freude von Jung und Alt aufgestellt wird. (KN)

Nach der Vertragsunterzeichnung: Rolf und Irmgard Kirsten mit Bernd Kubsch und Henning Beck vom Bürgerverein (v.l.)

Unser Zwergenwald braucht handwerkliche Helfer

Viele Jahre lang haben **Uwe Goll** als Elektriker und **Gerhard Jansen** als Techniker unseren „Zwergenvater" **Rolf Kirsten** bei der Auffrischung und Wartung des Zwergenwaldes sowie der Erledigung von Reparaturarbeiten unterstützt. Nun haben sie ein Lebensalter erreicht, das sie zwingt, diese Aufgaben in jüngere Hände zu legen. Es ist selbstverständlich, dass wir ihnen - auch bei dieser Gelegenheit - für ihren großen ehrenamtlichen und so wertvollen Einsatz danken.

Leider hat sich bislang noch niemand gefunden, die ihre Arbeit fortsetzen möchte. Wir richten deshalb an alle Mitglieder die Bitte, in ihrem Freundes- und Verwandtenkreis Personen anzusprechen, die Spaß daran haben, sich - zeitlich unabhängig - an der Betreuung dieses vor allem bei den Kindern unserer Stadt so beliebten Figuren-Ensembles zu beteiligen. Gewünscht würden Personen, die eine Ausbildung als Tischler oder Elektriker absolviert oder auch sonst Erfahrung und Freude am „Werkeln" haben. Wer Interesse hat, möge sich bitte melden bei **Mike Buchhardt**, Telefon 01 63-732 52 96. (KN)

Die Zwerge warten auf Hilfe.

Nikolaus Stiefelaktion: Bürgerverein und Kirchengemeinde Rensefeld gemeinsam

Rund um den 6. Dezember gab es im Advent 2021 wieder die Nikolaus Stiefelaktion für unsere jüngsten Mitbürger. Mutter und Vater, Oma und Opa zusammen mit dem Nachwuchs konnten ihre kleinen Kinderstiefel am 4. Dezember, dem Sonnabend vor Nikolaus, in der Markttwiete an einem Tresen abgeben.

Und dann musste eine Woche gewartet werden, denn da hatte der Nikolaus ordentlich zu tun. Er füllte mit seinen Helfern 300 abgegebene Kinderstiefel mit feinen Überraschungen, damit sie am folgenden Sonnabend nach dem Nikolaustag (11. Dezember) von den Kindern mit strahlenden Augen kostenlos wieder in Empfang genommen werden konnten.

Wer steht denn nun dahinter, wem gebührt der Dank für dieses recht große zeitliche und finanzielle

Der Nikolaus hatte seine Helfer eingeladen zum Füllen der Stiefel in den ehemaligen Bäckerei-Räumen von Dr. Thies (mitmach ag). Anke Speck und Nicole Ott (unten), Horst und Helga Bade, Karin Westrich, Annette Maaß, der Nikolaus in Form von Dirk Brömme, Pastorin Adela Jártimová (in der Mitte), im Hintergrund Susanne Käding und Jürgen Wecke.

Engagement? Bestellt hat den Nikolaus wieder der **Gemeinnützige Bürgerverein** Bad Schwartau, erstmals gemeinsam mit der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rensefeld**. Deren Helfer hatten alles bestens organisiert und halfen **St. Nikolaus** bei der Annahme, Füllung und Abholung der Kinderstiefel.

Glückliche Kinderaugen sind die größte Freude für die Helfer bei der Ausgabe der Kinderstiefel vor den Räumen von Rolf Niehuesbernd.

Der spannende Inhalt der Stiefel wurde in diesem Jahr ermöglicht durch Naturalien der Firmen **Schwartauer Werke** und **Brüggen**, weiterer Spender sowie einem finanziellen Beitrag des **Gemeinnützigen Bürgervereins** in Höhe von 2.000 Euro. Geholfen haben auch das **Modehaus Matzen**, **Rolf Niehuesbernd** und die **mitmach ag**.

Die Veranstalter hatten sich sorgsam vorbereitet, so dass auch bei der aktuellen Corona-Entwicklung die Familien sicher zum Nikolaus kommen konnten.

Der **Kirchengemeinde Rensefeld** sprechen wir unseren großen Dank aus für die vorzügliche Zusammenarbeit. Es hat allen eine große Freude bereitet und soll im kommenden Advent so fortgesetzt werden. Bedanken möchten wir uns auch bei allen weiteren Unterstützern. (HB)

Durchführung und Absagen von Veranstaltungen

Wir alle wissen und spüren es täglich: Corona hat uns weiterhin fest im Griff. Zu Beginn des zweiten Halbjahrs 2021 sprachen wir noch von der Delta-Variante, am Jahresende war es die noch ansteckendere Omikron-Variante.

Das Weiße Dinner am 7. August konnte eingeschränkt stattfinden (siehe Bürger-Brief Nr. 88, Seite 4). „Plattdüütsch bi uns“, die eigentlich regelmäßigen Veranstaltungen für die Freunde der plattdeutschen Sprache in der **Gaststätte Pariner Berg**, gab es nur am 19. August und am 21. Oktober. Besonders bitter war die Absage vom „Plattdüütschen Advent“ am 2. Dezember. Jedes Jahr ist es eine besondere Veranstaltung mit einer Musikgruppe, weihnachtlichen Vorträgen und Liedern sowie Punsch. Wir haben schweren Herzens darauf verzichtet unter Berücksichtigung der zahlreichen älteren und besonders gefährdeten Teilnehmer.

Am 14. September, die Inzidenzwerte waren deutlich gesunken, kam eine Gruppe von Mitgliedern des **Gemeinnützigen Bürgervereins** zum Stammtisch in der **Gaststätte Wein & Genießen** zum Klönschnack zusammen.

Zum ersten Mal haben wir ein „Wanderkonzert“ angeboten. Am 18. September spielte ein Blechbläserquartett auf unsere Einladung vor fünf Bad Schwartauer Seniorenheimen und auf dem Markt. Wir berichten in diesem Bürger-Brief auf Seite 4.

Auch das traditionelle Herbstkonzert mit jungen Sängerinnen und Sängern der **Musikhochschule** „Junge Künstler - klassische Musik“ war am 24. Oktober in der Rensefelder Kirche möglich. Bericht auf Seite 7 dieses Bürger-Briefs.

Alle fünf geplanten Vorträge der **Universitäts-Gesellschaft** konnten wir durchführen und freuten uns sehr darüber. Näheres auf Seite 4.

Bis zum letzten Augenblick zweifelten wir, ob die schon in den Herbst verschobene Jahreshauptversammlung am 30. November möglich würde. Mit 2G, also Zutritt nur für geimpfte oder genesene Personen, konnten 45 Mitglieder zusammenkommen. Über diesen Termin und die Beschlüsse siehe Seite 5.

Abgesagt hatten wir das am 5. Dezember geplante vorweihnachtliche Konzert mit dem **Chor der Singeleiter** in der Christuskirche. Eine vollbesetzte Kirche mit bis zu 350 Gästen war unter Corona-Bedingungen nicht zu verantworten und auch nicht zulässig. Leider war dieses schon die zweite Absage, auch im Jahr 2020 konnte das Konzert aus gleichem Grund nicht stattfinden.

Aber die Nikolaus Stiefelaktion war möglich. Der Kontakt beschränkte sich auf jeweils nur eine Familie am Tresen bei der Stiefel-Abgabe am 4. Dezember und -Abholung am 11. Dezember. Es klappte bestens, erstmals in Zusammenarbeit mit der **Kirchengemeinde Rensefeld**. Bericht auf Seite 2 dieses Bürger-Briefs.

Soweit zu den Veranstaltungen im zweiten Halbjahr. Klar war frühzeitig leider schon, dass das Kinderfasching am 26. Februar 2022 nicht stattfinden konnte. Für das beliebte Grünkohlessen jedes Jahr im Februar besteht, neben den Corona-Vorschriften auch durch den Wegfall des Saals im **Waldhotel Riesebusch,** leider keine Möglichkeit.

Und der Bürger-Brief: natürlich kommt er. In den Ausgaben zu Beginn und Mitte des Jahres 2021 waren es jeweils 32 informative Seiten. Nun haben wir diese Ausgabe Nr. 89 fertiggestellt, die ab Mitte März 2022 an unsere Mitglieder verteilt wird. (HB)

Vorträge der Universitäts-Gesellschaft waren möglich

Im 2. Halbjahr 2021 klappte es bestens, alle fünf Vorträge der **Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft** konnten bei guten Inzidenz-Werten in den Räumen der **mitmach ag** durchgeführt werden. Die **Uni-Gesellschaft** wird in Bad Schwartau gemeinsam getragen vom **Gemeinnützigen Bürgerverein** und der **Volkshochschule**. Wir danken **Dr. Gunnar Thies**, dem Eigentümer der Vortragsräume in der Markttwiete für seine Unterstützung.

Themen waren „Der Ring des Nibelungen" (**Prof. Dr. Albert Meier**, Uni Kiel), „Mein Garten als Lebensraum - Biodiversität auf kleinem Raum", (**Prof. Dr. Johannes F. Imhoff**, Geomar in Kiel), „Blitz und Donner - beeindruckende Plasmaphysik" (**Prof. Dr. Holger Kersten**, Uni Kiel), „Quantencomputer, Wasserstoff und Technologische Souveränität - Strategische Forschungspolitik in Deutschland und Europa" (**Dr. Patrick Dieckhoff**, Fraunhofer-Gesellschaft) und „Schleswig-Holstein und Umgebung - kosmisch gesehen" (**Prof. Dr. Wolfgang J. Duschl**, Uni Kiel).

In diesem Halbjahr fanden die Vorträge in der mitmach ag statt.

Themen und Termine der diesjährigen Vorträge werden immer im Bürger-Brief (jetzt auf Seite 30) veröffentlicht, sind in den Aushangkästen des **Gemeinnützigen Bürgervereins** (am Markt und in der Lübecker Str. 6) zu finden und gehen auch an die Presse mit der Bitte um Veröffentlichung.

Willkommen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, sie müssen nicht Mitglied der **Uni-Gesellschaft** oder des **Bürgervereins** sein. (HB)

Der Wein schmeckte gut am Stammtisch

Unser Vorstand vom **Gemeinnützigen Bürgerverein** war zuversichtlich, dass unter Corona-Bedingungen wieder ein Stammtisch am 14. September 2021 möglich sein würde. So kam es dann auch. Treffpunkt war wieder die **Weinbar „Wein & Geniessen"** in der Lübecker Straße 5 bei uns in Bad Schwartau.

Zwischen 17:00 und 20:00 Uhr war das Lokal nur für den **Bürgerverein** reserviert. Zahlreiche Mitglieder waren unter Beachtung der Corona-Regeln gekommen und tauschten sich mit viel Freude beim Weingenuss rege aus. Kritik gab es fast keine, auch wenn wir ausdrücklich dazu aufgefordert hatten. Genauso hatten wir um Anregungen für unsere Arbeit gebeten, die auch kamen und gerne vom Vorstand aufgenommen wurden.

Für dieses Frühjahr 2022 haben wir noch keine Wiederholung geplant, wir möchten die Pandemie-Entwicklung abwarten. Der Wein wird uns sicher auch noch im Spätsommer diesen Jahres schmecken. (HB)

„Wanderkonzert" durch unsere Stadt bereitete große Freude

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenheime können Konzerte nicht mehr besuchen, freuen sich aber über eine musikalische Bereicherung. Wir konnten die hochklassigen Musiker des **Blechbläserquartetts der Musikhochschule Lübeck** dafür gewinnen, vor den Heimen unserer Stadt aufzuspielen und die Seniorinnen und Senioren zu erfreuen.

Am 18.09.2021 war es dann soweit. Begleitet von unserem Vorstandsmitglied **Rebecca Nissen** musizierte das Ensemble jeweils 20 Minuten lang zunächst bei der Seniorenresidenz **„Lindenblick"**, dann **„Im Wiesengrund".** Weiter ging es zum **„Haus am Großen Krug"**, von dort zum Heim **„An der Georgskapelle"** und schließlich zum Seniorenheim **„Geertz"**. Die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer, auch die Betreuer waren begeistert von dieser musikalischen Überraschung.

Auch an der Seniorenresidenz „Im Wiesengrund" erfreute der Bürgerverein die Bewohner mit Blasmusik.

Danach spielten die Musiker **Daniel Stadtfeldt** (Trompete), **Thilo Siemers** (Trompete), **Haeean Lee** (Posaune) und **Daria Sultula** (Posaune) im Zentrum unserer Stadt und erfreuten die zahlreichen Besucher des Wochenmarktes musikalisch auf höchstem Niveau.

Die jungen Musikerinnen und Musiker waren dankbar über die von unserem **Gemeinnützigen Bürgerverein** getragene Gage, sind doch auch für sie Auftritte und damit Erwerbsmöglichkeiten selten. So haben wir einen Beitrag zur Bereicherung des kulturellen Lebens unserer Stadt geleistet. (KN)

Zum Abschluss der Konzertreihe spielten die Musiker am Wochenmarkt.

Unsre Jahreshauptversammlung

Die lange aufgeschobene jährliche Mitgliederversammlung sollte vor Jahresende noch durchgeführt werden, um den satzungsmäßigen Anforderungen Genüge zu tun.

Der Vorstand des Gemeinnützigen Bürgervereins hatte Bürgermeister Dr. Uwe Brinkmann um ein Grußwort mit Stellungnahme zu aktuellen Themen in der Stadt gebeten.

Trotz strenger Corona-Regeln, geimpft oder genesen (2G) und Tragen einer Maske während des ganzen Abends, hatten sich 45 Mitglieder zu dem Treffen am 30. November in den Räumen der **mitmach ag** in der Markttwiete eingefunden, darunter Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig**, Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** und stellv. Bürgermeister **Carsten Dyck** sowie weitere Stadtverordnete und Repräsentanten aus den Parteien und Verbänden.

In seinem Grußwort ging der Bürgermeister auf einige aktuelle Themen ein, wie die auf einem Planungsfehler des beauftragten Ingenieurbüros beruhende monatelange Sperrung der Klaus-Groth-Straße und stellte die baldige Öffnung dieses Verkehrsweges in Aussicht. Auch schilderte er seine Vorstellungen von der künftigen Nutzung des Amtsgerichts. Das Ziel müsse eine hohe Nutzerfrequenz sein. Abschließend dankte er dem Vorstand für die vielfältigen Aktivitäten und den großen ehrenamtlichen Einsatz des **Gemeinnützigen Bürgervereins**.

Der 1. Vorsitzende **Klaus Nentwig** gab in seinem Rechenschaftsbericht eine kurze Übersicht über die vielen vom **Bürgerverein** in den letzten 1 ½ Jahren durchgeführten Konzerte und Veranstaltungen und informierte über die Vorhaben des kommenden Jahres.

Dazu gehören, wenn die Corona-Pandemie dies nicht verhindert, drei Konzerte und ein weiterer kultureller Höhepunkt. Da am 31. August 1997, also dann vor 25 Jahren, der rekonstruierte Paul-Peterich-Marktbrunnen der Öffentlichkeit übergeben werden konnte, regt der Bürgerverein an, Anfang September 2022 in einem kulturell anspruchsvollen Festakt auf dem Markt dieses besondere Jubiläum zu würdigen und dazu alle Bürgerinnen und Bürger einzuladen. **Klaus Nentwig** bat um eine sachliche und finanzielle Unterstützung seitens der Stadt.

Kassenwartin **Gerlinde Matz** konnte einen ausgeglichenen Jahresabschluss vortragen, die Kassenprüfer **Andrea Klindwort** und **Dirk Burschberg** zollten ihr großes Lob für die äußerst exakte Buchführung und hatten keine Beanstandungen.

Turnusmäßig wiedergewählt wurden für 2 Jahre **Klaus Nentwig** als 1. Vorsitzender, **Henning Beck** als 2. Stellv. Vorsitzender und **Wolfgang Kopsch** als 1. Schriftführer. **Dr. Ulrich Jedner** wurde zum Beisitzer gewählt. Steuerberaterin **Andrea Klindwort** wurde in ihrem Amt als Kassenprüferin bestätigt.

Dr. Gunnar Thies und seine Ehefrau **Nora von Gwinner** hießen die Teilnehmer als Hauseigentümer herzlich in der Markttwiete 3 willkommen und nahmen die Gelegenheit wahr, ihre Pläne für die künftige Nutzung der neu hergerichteten Räume der **mitmach ag** darzulegen. Sie luden alle interessierten Gruppen und Kreise der Stadt dazu ein, sich daran zu beteiligen. (KN/HB)

Mehreren Mitgliedern konnte für ihre langjährige Mitgliedschaft gedankt werden.

Ausflug der Quartiersbetreuer

Alle ein bis zwei Jahre laden wir unsere Quartiersbetreuer mit ihren Partnern zu einem Ausflug oder zu einem Essen ein. Sie überbringen zweimal pro Jahr unseren Bürger-Brief an die Mitglieder und sind immer gerne Ansprechpartner, wenn es um Wünsche an den **Gemeinnützigen Bürgerverein**, Adressänderungen und manches andere geht.

Die Schwartau fließt bei Groß Parin durch ihr neues Bett, ein wieder angeschlossener Altarm.

Nach einer coronabedingten Verschiebung trafen wir uns am 10. September 2021 zu einem Nachmittag mit **Robert Muus**, Landwirt und Vorsitzender des **Wasser-und Bodenverbands**. In Groß Parin, am Ende des fertiggestellten ersten Baubschnitts (rund 2 km von Hobbersdorf nach Groß Parin) des Auenprojekts Schwartau, erläuterte Herr Muus dieses Vorhaben und berichtete über die Aufgaben des **Wasser-und Bodenverbands**.

Rustikal inmitten der Brennholzpaletten schmeckten Grillwurst und gekühlte Getränke.

Anschließend ging es weiter zum zweiten Treffpunkt auf dem **Bauernhof Muus** in Horsdorf. **Robert Muus** stellte uns seinen Hof mit vielfältigen Aktivitäten vor. Wir sahen die vielen Maschinen zur Bearbeitung der Ackerflächen.

Ein weiterer Geschäftsbereich von **Robert** und seinem Sohn **Georg Muus** ist der Verkauf von Thermo-Energie. Betrieben wird in Horsdorf von ihnen ein Wärmenetz mit rund 50 angeschlossenen Haushalten, ausschließlich regenerativ mit Holzhackschnitzeln beheizt. Wärme zur Heizung und Warmwasserbereitung werden also zentral für das Dorf bereitgestellt. Verkauft werden auch Kaminholz und andere Brennstoffe in großem Umfang.

Abgerundet wurde der Tag mit frisch gegrillter Bratwurst, Bier und anderen Getränken. (HB)

Claudia Winter mit Dank verabschiedet

Claudia Winter wurde mit einem großen Blumenstrauß vom Vorstand verabschiedet.

Fünf Jahre lang hat sie uns mit ihrer großen organisatorischen Erfahrung als Beisitzerin unterstützt. So hat sie für den Vorstand die Vorbereitung und Begleitung unserer Konzerte übernommen und auch unser Grünkohlessen organisiert. Viele ihrer Ideen und Vorschläge konnten wir aufgreifen und realisieren. Zum 30.11.2021, dem Datum unserer Jahreshaupversammlung, hat sie ihre Mitarbeit aus persönlichen Gründen beendet. Wir haben ihr für ihr Wirken im Vorstand herzlich gedankt, bleiben ihr sehr verbunden und wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute. Sie bleibt als Mitglied des Vorstandes der **Matthias-und-Charlotte-Jäde-Stiftung** ehrenamtlich aktiv und hat uns zugesagt, unsere Arbeit auch künftig zu unterstützen. (KN)

Dank an Sonja und Holger Reinck

Lange Jahre haben sich Sonja und Holger Reinck für den Bürgerverein eingesetzt.

Seit Jahrzehnten setzen sich unsere langjährigen Mitglieder **Sonja und Holger Reinck** für unseren **Gemeinnützigen Bürgervereins** ein. Diverse Ausflugsfahrten in die nähere und weitere Umgebung haben sie organisiert und durchgeführt. Unsere alljährliche Aktion „Nikolausstiefel" haben sie mehr als 30 Jahre lang vorbereitet,

Spenden geworben, sich am Einsammeln und der Ausgabe der Kinderstiefel beteiligt. Stets waren sie mit Herzblut dabei.

Unsere Promenadenfeste wären ohne ihre Hilfe undenkbar gewesen. Nun haben sie sich auch aus diesen Aufgaben aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen. Dankenswerterweise bleibt **Holger Reinck** aber noch als Quartiersbetreuer und Ansprechpartner für unsere Mitglieder in Groß Parin im Einsatz. **Klaus Nentwig** hat die Glückwünsche und den Dank unseres Vorstandes überbracht. Wir wünschen **Sonja und Holger Reinck** auch für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass beide uns noch lange verbunden bleiben. (KN)

Herbstkonzert in der Kirche zu Rensefeld

Zum 7. Mal in Folge konnten wir am 24.10.2021 unser Herbstkonzert mit jungen Sängerinnen und Sängern von der **Musikhochschule Lübeck** in **St. Fabian und St. Sebastian zu Rensefeld** durchführen. „Wunderbare Stimmen und ein tolles Programm", lobte **Lieselotte Wilcke**, langjähriges Mitglied bei uns, begeistert nach dem Konzert. Ein Ehepaar, das extra aus Hamburg angereist war, äußerte sich ähnlich: „Die jungen Sängerinnen und Sänger haben ihre Opernarien mit hoher Kunst und großer Selbstsicherheit vorgetragen."

Mehr als 100 Zuhörer haben den Weg zum Konzert gefunden, um den jungen Künstlerinnen und Künstlern zu lauschen. **Xiaofang Zhao** (Sopran), **Meiyan Han** (Mezzosopran), **Zixing Zhang** (Tenor) und **Changhyun Yun** (Bass) trugen unter anderem aus der „Zauberflöte" und aus „Cosi fan tutte" von **Wolfgang Amadeus Mozart** sowie Arien von **Georges Bizet**, **Giuseppe Verdi** und **Jaques Offenbach** vor.

Nach dem Konzert: die jungen Sängerinnen und Sänger mit ihrem Pianisten Frank Maximilian Hube und ihrer Dozentin Isabel Schaarschmidt von der Musikhochschule.

Den Höhepunkt am Ende des Konzerts bildete das Quartett aus der Oper „Fidelio" **von Ludwig van Beethoven** „Mir ist so wunderbar". Das Publikum war begeistert, es gab „standing ovations".

Unterstützt wurde das Gesangsensemble von dem routinierten Liedbegleiter **Frank Maximilian Hube**, der darauf hinwies: „Alle jungen Künstlerinnen und Künstler sehnen sich geradezu nach der Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. Und so war die Arbeit mit diesem so gesangsmächtigen Quartett hervorragend."

Wir freuen uns über den großen Zuspruch zu unserer Konzertreihe. Besonderen Dank sagen wir der **Kirchengemeinde Rensefeld** und einem Ehepaar - beide sind langjährige Mitglieder bei uns, wollen aber nicht genannt werden - für eine weitere sehr großzügige Spende aus Anlass dieses Gesangsabends. So war es uns möglich, die Gagen für die Künstlerinnen und Künstler erheblich aufzustocken, die sich mit großer Dankbarkeit sehr gefreut haben. (KN)

Neue Quartiersbetreuer

Die Quartiersbetreuer unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** bringen unseren Mitgliedern zweimal pro Jahr den druckfrischen Bürger-Brief persönlich ins Haus. Daneben sind sie auch gerne Ansprechpartner für Wünsche an den Vorstand.

Die Betreuung für den Bereich der Pariner Straße mit Kammannsweg, Lindenstraße, Am Bornbrook, Ellernbrook, Am Hoppenhof, Eichenweg und Talweg hat **Stefan Scharfschwerdt** übernommen. Er ist verheiratet, tätig als selbständiger Projektentwickler für Immobilien und wohnt in Bad Schwartau seit Anfang 2012. Mitglied im Bürgerverein ist er seit 2015.

Im Bereich der Rantzauallee mit Eutiner Ring, Rensefelder Straße, Heinrichstraße, Carl-Diem-Straße, Jesse-Owens-Straße und Ludwig-Jahn-Straße ist jetzt **René Schlehahn** zuständig. Er ist verheiratet, von Beruf Immobilienwirt und Sachverständiger für Immobilien. Seit 1974 ist er in Bad Schwartau wohnhaft, Mitglied im Bürgerverein seit 2005.

Wir begrüßen unsere neuen Quartiersbetreuer herzlich und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit mit ihnen. Diesen Bürger-Brief haben sie bereits von ihnen erhalten. (HB)

Miteinander für unsere Stadt

Großzügige Spende für den Bürgerverein

Ein Mitglied unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** hat unsere Aufgaben mit einer nicht zweckgebundenen Spende in Höhe von 20.000 (zwanzigtausend!) Euro unterstützt. Er legt Wert darauf, dass sein Name in diesem Zusammenhang nicht genannt wird.

Wir haben herzlich gedankt und freuen uns sehr über diese Zuwendung. (HB)

Kranzniederlegung am Ehrenhain

Coronabedingt fiel die Feierstunde zum Volkstrauertag auch in diesem Jahr aus. Vertreter unserer Stadt und Mitglieder von Vereinen und Verbänden hatten sich gleichwohl beim Ehrenhain eingefunden.

Der Kranz mit weißen Rosen wurde vom Vorstand des Bürgervereins niedergelegt.

Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig** hielt am Denkmal für die Gefallenen des 2. Weltkrieges eine ehrende Ansprache, in welche sie alle Opfer der Weltkriege, der Nazizeit und auch die Opfer von Terror und Gewalt einbezog. Sie gedachte auch der vielen Menschen, die unter den aktuellen kriegerischen Handlungen leiden.

Klaus Nentwig und **Henning Beck** vom Vorstand unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** legten im Angedenken an die unendlich vielen Opfer und Gefallenen einen Kranz nieder. (KN)

25 Jahre Marktbrunnen – das wollen wir feiern

Unser Marktbrunnen „Im Spiel der Wellen" ist der Mittelpunkt unserer Stadt. Die Bronze-Plastik war ein Geschenk des Bildhauers **Paul Peterich** im Jahre 1912 an seinen Geburtsort Bad Schwartau. Das Original wurde während des Zweiten Weltkriegs 1943 im Rahmen der Buntmetallsammlung eingeschmolzen und der Steinsockel nach dem Krieg entfernt.

Der heutige Brunnen ist eine Nachbildung nach historischen Fotografien durch den Künstler **Josef Andrey Wieczorek**. Am 31. August 1997, vor 25 Jahren, konnte das Werk in einem feierlichen Festakt der Öffentlichkeit übergeben werden. Das Wiedererstehen des Marktbrunnens ist wesentlich der Initiative und dem jahrelangen Einsatz unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** zu verdanken.

Der Marktbrunnen feiert Jubiläum. Optisch wird auch das Amtsgerichtsgebäude einbezogen.

„25 Jahre Marktbrunnen" soll am 3. und 4. September 2022 im Rahmen eines Brunnenfestes fröhlich und heiter gefeiert werden.

Auftreten werden lokale Künstler aus dem Großraum Lübeck. Der Brunnen mit Fontaine wird zusätzlich illuminiert. Die Veranstalter planen eine Projektion (Mapping) mit historischen Ansichten vom Markt und Brunnen sowie dem alten Film von der Brunnen-Einweihung 1997 auf das Amtsgerichtsgebäude.

Eine anspruchsvolle Gastronomie ist angedacht. Am Sonnabend wird es Kaffee + Kuchen am Nachmittag geben, Unterhaltung bei Bier, Wein und ansprechenden Snacks am Abend. Ein Frühschoppen mit belegten Brötchen ist am Sonntag geplant. Immer mit musikalischer Begleitung bzw. Unterhaltung.

Die Organisation hat der **Gemeinnützige Bürgerverein** in die Hände von **Kathi Kaiser** und **Wolfgang Beck** gelegt. Wir hoffen auf eine maßgebliche finanzielle Hilfe der Stadt, von der die Veranstaltung abhängt. Aber auch der **Bürgerverein** und voraussichtlich der **Kiwanis Club Bad Schwartau** bringen ihre Unterstützung ein.

Für junge Familien wird eine Kinderunterhaltung angeboten. Die Planungen laufen, es soll ein ganz besonderes Fest für Bad Schwartau werden. (HB)

Miteinander für unsere Stadt

Knapper Wohnraum – Aufstockung von Gebäuden könnte helfen

Viele Menschen von nah und fern möchten gern in Bad Schwartau wohnen, finden aber keine geeignete Bleibe. Die Verdichtung durch die Bebauung von Gärten, durch den Abriss kleiner Häuser und der anschließenden Bebauung mit mehrstöckigen Gebäuden schreitet voran. Bauflächen am Rande unserer Stadt sind knapp.

Wir haben deshalb bei den städtischen Gremien angeregt, die vorhandenen Bebauungspläne zu überprüfen bzw. dahingehend zu ändern, dass das Aufstocken von Mehrfamilienhäusern gestattet wird. Dies wäre ein Mittel, dem Flächenverbrauch entgegenzuwirken. Wenn uns eine Stellungnahme der Stadt vorliegt, werden wir berichten. (KN)

Kennzeichnung der Abbiegespur in der Eutiner Strasse muß erneuert werden

Aus dem Kreise unserer Mitglieder wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass die farbliche Begrenzung der Spuren, insbesondere der Abbiegespur auf der Eutiner Straße in Richtung Pariner Straße (stadtauswärts), kaum bzw. gar nicht mehr sichtbar ist. Diese Situation kann zu Schwierigkeiten und auch zu Unfällen führen.

Wir haben deshalb die Anregung an den **Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr** weitergegeben und darum gebeten, für die Wiederherstellung der Darstellung der Abbiegespuren möglichst bald Sorge zu tragen.

An der Abbiegespur stadtauswärts von der Eutiner Straße in die Pariner Straße fehlen weitestgehend die Fahrbahnmarkierungen.

Nun ist diese Kreuzung schon immer ein Sorgenkind. Ein Abbiegen von der Pariner Straße in die Eutiner Straße, sei es nach rechts oder nach links, ist bei dem hohen Verkehrsaufkommen oft problematisch. Schon seit Jahren ist dort eine Ampel im Gespräch und sogar in der Planung, passiert ist aber leider noch nichts. Wie wir gehört haben, liegt es auch an Abstimmungsproblemen mit betroffenen Anliegern. (HB)

Weihnachten 2021 in Bad Schwartau

Corona ließ einen Weihnachtsmarkt zu, wenn auch im kleineren Umfang. Verzichten mussten wir nicht auf Bratwurst, Punsch, Muzen und manch anderen Leckereien. Die Stände zogen sich vom Markt über die Markttwiete bis zum Europaplatz.

Zufrieden waren auch die Standbetreiber - besser weniger Umsatz und gesunde Besucher als geschlossene Weihnachtsmarktstände wie im Jahr 2020. (HB)

Sogar etwas Schnee gab es auf den Zweigen des Weihnachtsbaums. Daneben drehte die Kindereisenbahn ihre Runden.

An der Punschpyramide von Rolf Niehuesbernd schmeckte der Glühwein.

Die Kunsthandwerker aus dem Erzgebirge stellten in der Rathauspassage aus, auch Ulrich Pötschke war dabei.

Hinterlandanbindung - Sachstand

In der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und Stadtplanung am 13.12.2021 wurde ein Sachstandsbericht vorgestellt, aus dem wir nachfolgende Informationen entnommen haben.

Bislang liegen der **Stadtverwaltung** seitens der **DB Netz AG** nur die im Jahr 2015 vorgestellte Vorplanung zum Streckenabschnitt Bad Schwartau vor sowie aus 2018 die Entwurfsplanung zur Straßenüberführung Kaltenhöfer Straße und zum Ersatz für die Elisabethstraße.

Die von der Bahn vorgesehene Ausbildung einer Gleisabsenkung auf 3,2 m mit punktueller Tieflage an der Kaltenhöfer Straße, also kein Trog, will die **DB Netz AG** in ihrer weiteren Vorhabenplanung berücksichtigen. Hierfür hatte der Deutsche Bundestag am 02.07.2020 die Bereitstellung von 50 Mio. Euro zusätzlich zu dem gesetzlich geschuldeten Aufwand beschlossen. Für Bad Schwartau ist somit eine Neuplanung erforderlich geworden. Entwürfe dazu wurden von der Bahn bislang nicht vorgestellt. Weitere Gespräche zwischen **DB Netz** und **Stadtverwaltung** sind bislang nicht erfolgt und auch nicht anberaumt.

Neu gebildet wurde der Planfeststellungsabschnitt 1.1 für die innerhalb der Stadtgrenzen Bad Schwartaus liegende Bestandsstrecke. Der bisherige Planfeststellungsabschnitt 1 umfasste die Strecke ab dem Abzweig nach Travemünde an der Teerhofsinsel und die anschließende Neubaustrecke bis zur nördlichen Grenze der Gemeinde Scharbeutz zwischen den Orten Haffkrug und Sierksdorf. Die Ortsdurchfahrt Bad Schwartau ist jetzt also in einem gesonderten Planfeststellungsverfahren zu behandeln.

Stand des Planverfahrens auf der gesamten Hinterlandanbindung: Für Fehmarn (Abschnitt 6) erfolgte 2020 die Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens, für Oldenburg und Göhl (4) im letzten Jahr. Für Großenbrode (5.2), Heringsdorf und Neukirchen (5.1) und den Abschnitt 3 ist das Verfahren in Vorbereitung. Für die Abschnitte Sierksdorf, Neustadt, Altenkrempe (2) und Ratekau, Timmendorfer Strand, Scharbeutz (1.2) sowie Bad Schwartau (1.1) werden die Unterlagen zu den Anträgen an das **Eisenbahnbundesamt** von der **DB Netz** derzeit überarbeitet.

DB Netz teilte zum Planfeststellungsabschnitt für Bad Schwartau (1.1) mit, dass nach jetzigem Stand die Bahnübergänge Kaltenhöfer Straße und Elisabethstraße aufgehoben werden sollen und eine Straßenüberführung für die Kaltenhöfer Straße zu bauen ist. Hinzu kommt eine Anpassung des Bahnhofs Bad Schwartau. Genauere Informationen wurden bisher nicht zur Verfügung gestellt. Es gibt keine Angaben, ob und ggf. wo Unter- oder Überführungen für Fußgänger vorgesehen sind. Es gibt auch keine Aussagen, was unter „Anpassung des Bahnhofs in Bad Schwartau" zu verstehen ist und ob es ggf. ein drittes Gleis in der Ortsdurchfahrt geben wird.

Ein schwieriger „Knackpunkt" ist in der „Einzelvorstellung Schienenanbindung" enthalten, die von der **DB Netz** im April 2019 an das **Bundesverkehrsministerium** gegeben wurde. Darin werden umfangreiche Entschädigungsmaßnahmen für Wohngrundstücke an der Bahntrasse vorgesehen mit dem Hinweis, dass Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Schienenverkehrserschütterungen nicht ausreichend möglich sind. Die mit dem Bundestagsbeschluss vom 02.07.2020 bereit gestellten Finanzmittel für über den gesetzlich geschuldeten Umfang hinaus gehende Schutzmaßnahmen sehen im Rahmen des Erschütterungsschutzes ebenfalls vorwiegend Entschädigungen vor.

Für Bad Schwartau ergäben sich 10 Mio. Euro für die Entschädigung von Wohngrundstücken im Nahbereich des Schienenweges in der Ortsdurchfahrt. Die **DB Netz** kalkuliert dabei mit einer Summe von nur 50.000 Euro je Wohngebäude. Entschädigungsansprüche entstehen grundsätzlich dort, wo es infolge der Inanspruchnahme des Schienenweges zu einer billigerweise nicht mehr zu duldenden Erhöhung der Immissionsbelastung kommen würde oder sogar die Menschen in ihrem Recht auf Schutz von Gesundheit und Eigentum verletzt werden. Rechtliche Klärungen zur Schwelle zu einer Gesundheitsgefährdung stehen jedoch noch aus.

Das **Bad Schwartauer Bauamt** hat ca. 80 Wohnhäuser festgestellt, für deren Bewohner eine zukünftige Gesundheitsgefährdung anzunehmen ist. Der **Gutachterausschuss Ostholstein** kommt zu einem Wert von ca. 25 Mio. Euro, um bei der aktuellen Planung die Schutzansprüche der Eigentümer abzugelten. Die Stadtverwaltung hat eine solche „kaufmännische Lösung", im Hinblick auf die Stadtentwicklung, als staatlich anerkanntes Heilbad und als Gesundheitsstandort, nicht für verträglich erachtet und will sie nicht hinnehmen.

Im Herbst 2020 wurde die **Technische Universität Dresden** von der Stadt mit einem epidemiologischen Gutachten beauftragt, das auf medizinisch wissenschaftlicher Grundlage belastbare Aussagen zu einer möglichen Gesundheitsgefährdung durch Schienenverkehrserschütterungen und sekundärem Luftschall treffen soll. Dieses liegt im Entwurf vor, ist aber noch weiterzuführen. Wir werden auch darüber berichten. (HB)

Weniger Bahnlärm durch „Flüsterbremsen"?

Die Bahn schreibt in Veröffentlichungen: „Unsere Güterwagen von **DB Cargo** sind dank der Flüsterbremse auf leisen Sohlen unterwegs. Ihre Bremsen mit Verbundstoff rauen nicht wie herkömmliche Graugusssohlen die Laufflächen der Räder beim Bremsen auf.

Güterwaggons werden traditionell mit Bremsklöt-

zen aus metallischem Grauguss gebremst. ... Die Folge: Lärm bei der Vorbeifahrt. Durch die Umrüstung auf sogenannte Flüsterbremsen aus Verbundstoffen können wir das Rollgeräusch deutlich reduzieren. Es gilt: Je glatter Rad und Schiene, umso leiser das Rollgeräusch."

Die öffentliche Akzeptanz für den Schienengüterverkehr ist auch geprägt durch die von fahrenden Zügen ausgehenden Geräuschemissionen. Besonders der Güterverkehr gilt als lärmintensiv, unser großes Problem, das uns zukünftig in Bad Schwartau betrifft. Nun will die Bahn den Lärm am Güterwagen, also an der Quelle, reduzieren.

Eine entscheidende Maßnahme ist die Umstellung der Bremssohlen der Güterwagen-Klotzbremsen von Grauguss auf Verbundstoff. Nach einer gewissen Einsatzzeit entstehen bisher wellenförmige Unregelmäßigkeiten an den Laufflächen der Räder und in der Folge auch auf der Oberfläche des Schienenprofils. Durch den nicht mehr runden Lauf sind hohe Schallemissionen und zusätzlich ein höherer Verschleiß an Rad und Gleis unvermeidbar.

Es soll eine Lärmminderung von bis zu 10 dB(A) erreicht werden, für das menschliche Ohr eine Geräuschminderung von bis zu 50 %. Diese neuen Bremsen werden als „Flüsterbremsen" bezeichnet.

Besser noch wäre sicher das zukünftige Schweizer Vorhaben von Scheibenbremsen statt Klotzbremsen an den Rädern, die also eine separate Bremsfläche erhalten. Man rechnet so mit einer Lärmreduzierung um 14 bis 17 dB(A) – wohl noch ein Wunschtraum für Deutschland.

Bis alle Güterwagen, auch die aus anderen europäischen Ländern, nur noch mit „Flüsterbremsen" verkehren und somit auch durch Bad Schwartau rollen werden, wird es noch sehr viele Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte dauern. Wenn nur ein Teil der Güterwagen in einem Zug mit den neueren „Flüsterbremsen" ausgerüstet ist, dann bleibt der ganze Zug so laut wie bisher. Also ein schönes Versprechen der Bahn, nur leider werden wir davon „noch nichts haben". (HB)

Baumfällaktion am GaM-Parkplatz

Überraschend, jedenfalls für den **Umweltbeirat** und viele Bürger, wurden auf dem Schul-Parkplatz des **Gymnasiums am Mühlenberg** 14 von 20 Eichen, alle rund 50 Jahre alt, gefällt.

Es soll dazu einen politischen Beschluss geben. Im Zuge des Neubaus des GaM wird auch das Umfeld neugestaltet. Der Parkplatz erhält ein geändertes Entwässerungssystem, ökologisch soll das Oberflächenwasser gesammelt werden und versickern.

Aber ist das mit Umweltgedanken zu vereinbaren? Natürlich ist eine Versickerung des Regenwassers der richtige Weg, statt das Wasser einem Klärwerk zuzuleiten. Es stellt sich die Frage, ob dies nicht ohne ein Fällen der Bäume zu realisieren gewesen wäre.

Nur wenige Eichen stehen noch auf dem jetzt recht kahlen Schulparkplatz am GaM.

Verärgert ist der **Umweltbeirat (UWB)** über diese Maßnahme. Zuerst einmal bemängelt er seine fehlende Einbindung in diese Entscheidung und der Vorsitzende **Rudolf Meisterjahn** betont seine satzungsgemäße Aufgabe: „Der **Umweltbeirat** vertritt die Belange der Umwelt im Stadtgebiet". Der **UWB** zeigt zu Recht Unverständnis für diesen Eingriff in Zeiten von Klimaschutz und Verkehrswende, besonders da der Verkehrsentwicklungsplan für diesen Bereich zukünftig eine Fahrradstraße vorsieht. (HB)

Kopfweiden haben sich prächtig entwickelt

Nach dem vor nur einem Jahr vollzogenen Rückschnitt haben die Kopfweiden im Moorwischpark schon wieder kräftig ausgetrieben und sehr ansehnliche Kronen gebildet, ein sehr schöner Anblick. (KN)

„Macht den Weg frei!“

Seit inzwischen mehr als einem halben Jahr ist die Durchfahrt durch die Klaus-Groth-Straße für Kraftfahrzeuge gesperrt. Die dafür ursächliche Fehlplanung – Querung eines mit blauer Farbe gekennzeichneten Radweges – konnte immer noch nicht beseitigt werden. Wir haben bei den städtischen Gremien darauf gedrungen, für eine schnelle Wiederherstellung der Durchfahrt zu sorgen, leider bislang noch nicht mit Erfolg. Wir appellieren an dieser Stelle nochmals an die Verwaltung, im Interesse der vielen Kraftfahrer aus Cleverbrück und Rensefeld die Durchfahrt schnellstmöglich wiederherzustellen. (KN)

Seit inzwischen mehr als einem halben Jahr ist die Durchfahrt durch die Klaus-Groth-Straße für Kraftfahrzeuge gesperrt.

Bad Schwartau - Ankommen und Wohlfühlen

So die Aussage auf der Werbetafel am Eutiner Ring. Allerdings passte diese Aussage zuletzt leider nicht mehr zum Erscheinungsbild der großen Tafel. Eine Seite war völlig mit Grünalgen überwachsen, die andere Seite war mit einem obszönen Spruch verschmiert.

Wir haben uns an die Stadtverwaltung und die städtische Politik gewandt mit der dringenden Bitte, schnellstens für Abhilfe, Reinigung oder Erneuerung, zu sorgen. So ist es innerhalb weniger Tage passiert. Wir danken für die schnelle Reaktion. (HB)

Die Werbetafel am Eutiner Ring wurde schnellstens gesäubert.

Neubau von Mietwohnungen an der Kaltenhöfer Straße

Im Bürger-Brief Nr. 88 hatten wir über die Errichtung von neuen Mietwohnungen in Kaltenhof berichtet. Die vorhandenen alten Häuser wurden inzwischen abgerissen, die Grundstücke für eine Bebauung hergerichtet. Wertvoller Baumbestand konnte erhalten bleiben.

Ansicht des neuen Wohnhauses.

Mit der Fertigstellung der Gebäude wird Ende nächsten Jahres gerechnet. Der Vertrieb der Wohnungen erfolgt ab Mitte 2023. In den beiden Wohngebäuden entstehen 2-5 Zimmer-Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen ca. 60 m² und 125 m². Es sind

Erdarbeiten auf den Grundstücken an der Kaltenhöfer Straße.

sowohl barrierefreie als auch barrierearme Wohnungen vorhanden. Hierdurch werden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Ein Teil der Wohnungen hat einen sozialen Bezug. Diese werden vergünstigt vermietet.

Andreas Marks, Vorsitzender des Bauausschusses und die Investoren sind erfreut, dass neuer Wohnraum in Bad Schwartau entsteht. Man werde auch weiterhin nach Möglichkeiten suchen, den Bürgern zusätzlichen Wohnraum in Bad Schwartau zur Verfügung zu stellen. (UJ)

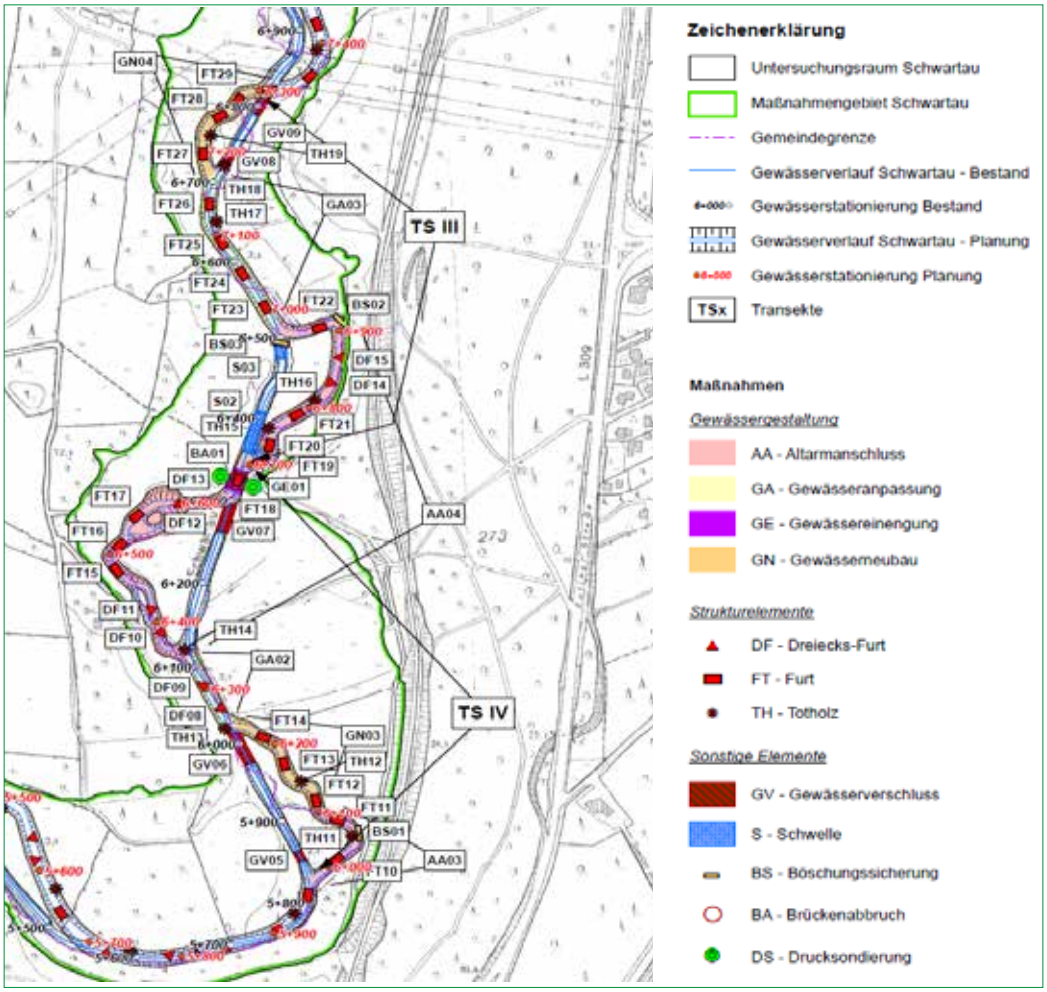
Wertvoller alter Baumbestand bleibt erhalten.

Renaturierung der Schwartau

Der 1. Bauabschnitt des Auenprojekts Schwartau vom **Wasser- und Bodenverband** wurde im August 2021 abgeschlossen. Wir berichteten laufend im Bürger-Brief.

Am 1. Oktober 2021 konnte mit den Arbeiten für den 2. und 3. Bauabschnitt unterhalb der Hochspannungsleitungen (siehe Lageplan) begonnen werden. Im weiteren Verlauf wurde die Sohle der bestehenden Schwartau bereits mit Kiesmaterial aufgefüllt, um den Wasserstand weiter anzuheben.

Bedingt durch die Hochwasserereignisse im Januar und Februar 2022 können zurzeit, Mitte Februar 2022, vorübergehend keine Bauarbeiten stattfinden.



Die Strukturmaßnahmen aus Totholz und Dreiecksfurten (im Lageplan eingetragen) werden bei niedrigeren Wasserständen eingebaut.

Die Baumaßnahmen erfordern zwischenzeitlich umfangreiche Eingriffe in die Natur. Die Ergebnisse des 1. Bauabschnitts zeigen jedoch eine hervorragend gelungene Renaturierung.

Zwei noch vorhandene Altarme vor und hinter dem Brückenbauwerk des Wanderweges werden angeschlossen. Dies erfolgt nach Herstellung der Sohlstrukturen.

Das vorhandene Brückenbauwerk über die Schwartau bleibt bis zur Fertigstellung vom Bauabschnitt 2 bestehen und wird erst dann durch ein neues Wellblechprofil ersetzt. Während der Bauzeit ist diese nicht passierbar, soll aber zu den Wochenenden geöffnet werden.

Der **Wasser- und Bodenverband Schwartau** hofft, sofern die Wetterlage es zulässt, das Projekt Ende des Jahres 2022 fertigzustellen. (HB)

Die Sohle der bestehenden Schwartau wurde bereits mit Kiesmaterial aufgefüllt, Bild von Ende November 2021.

Tolle Feste im Kurpark

Viele jüngere Menschen, vor allem Familien mit ihren Kindern strömten in unglaublich großer Zahl in das zentrumsnahe „grüne Wohnzimmer“ unserer Stadt. Am Wochenende des 03./04.09. bot das **„#restart-Festival"** ein hochklassiges Musik-Programm, vorgetragen von diversen Bands und Ensembles.

An der Musikmuschel im Kurpark trafen sich die Besucher.

Für das leibliche Wohl war gesorgt. Es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn man die Besucherzahl auf 10.000 Personen veranschlagt. Vor allem gelobt wurde die entspannte Atmosphäre und die wunderschöne Umgebung im grünen Bereich unserer Stadt.

Auch am späten Abend begeisterte die Musik die Gäste.

Am 23.10.2021 ging es weiter mit dem **„Lichterzauber in Bad Schwartau“.** Der Kurpark war herrlich farbig illuminiert. Viele tolle Musik-Gruppen, aber auch Zauberer, Illuminatoren u. ä., erfreuten vor allem die zahlreichen Familien von Beginn des Nachmittags an in die Dunkelheit hinein. Die vielen tausend Besucher waren sichtlich gut unterhalten und hoch erfreut, ein Fest auf einem so hohen Niveau in so wunderbarer Umgebung erleben zu können.

Bezaubernde Illumination im Kurpark.

Trägerin der Veranstaltungen war die **Stadt Bad Schwartau**, die glücklicherweise auf hohe Fördergelder von Land und Bund zurückgreifen konnte. Die Organisation lag bei Dezernatsleiter **Timo Michaelsen** und Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann**. Beide haben eine tolle Arbeit geleistet. Man kann nur gratulieren. Sie haben gezeigt, was man in und mit unserem Kurpark alles auf die Beine stellen kann.

Wir denken in diesem Zusammenhang natürlich an unsere wunderbaren Promenadenkonzerte, die wir insgesamt 22-mal am oder rund um den Kurparksee durchgeführt haben. Vielleicht ist eine Wiederholung möglich. (KN)

Brücke über die Schwartau – lange Sperrung droht

Die Eutiner Straße zum Riesebusch ist eine Hauptverkehrsader unserer Stadt. Die marode, etwa 80 Jahre alte Brücke über die Schwartau soll ersetzt werden, Bauzeit fast ein Jahr. Wer also in Richtung Riesebusch oder von dort ins Zentrum unserer Stadt will, muss dann lange Umwege in Kauf nehmen.

Dies bedeutet für Feuerwehren und das Rettungswesen erhebliche Probleme, sowie für die Bürgerinnen und Bürger im Riesebusch/Sonnenweg erhöhte Risiken, verlängern sich doch die Anfahrtzeiten im Notfall erheblich.

Da mehrere tausend Kraftfahrer diesen Verkehrsweg täglich nutzen, werden sie sicherlich während der Bauzeit auf die Kaltenhöfer Straße ausweichen, wodurch der Verkehrsfluss dort durch die häufig geschlossenen Bahnschranken zusätzlich stark beeinträchtigt werden dürfte. Dennoch ist der Bau einer Behelfsbrücke bislang nicht vorgesehen.

Eine vielbefahrene Brücke in Bad Schwartau ist die Querung der Schwartau.

Wenn auch Fußgänger und Radfahrer die etwas weiter östlich gelegene Aubrücke nutzen können, um unseren namensgebenden Fluss zu überqueren,

muß für eine möglichst bürgerfreundliche Lösung Sorge getragen werden. Eine Behelfsbrücke ist unvermeidlich. (KN)

L309 – Werden die Fußgängerwege über die geplante Schwartaubrücke schmaler als bisher?

Rudolf Meisterjahn, Vorsitzender unseres **Umweltbeirats**, hat sich die vorgesehenen Gehwege über die geplante neue Brücke genau angesehen. Der westliche Fußweg auf der Brücke soll um ca. 0,10 m verbreitert werden. Bei gleichzeitiger Nutzung als Zwei-Richtungs-Radweg ist der Weg aber viel zu schmal.

Außerdem soll der östliche Fußweg der Brücke fast 1 m Breite verlieren. Ein gefahrloses Begegnen auf diesem Weg wird dann sehr schwierig. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Nutzung durch die vielen Bewohner der benachbarten Seniorenheime. Der Fußweg sollte deshalb seine bisherige Breite von 3,15 m auch künftig mindestens beibehalten.

Wie **Rudolf Meisterjahn** feststellte, sehen die technischen Vorschriften sogar eine Mindestbreite von 3 bis 5 m vor. Auch hat der Umweltbeirat bereits angeregt, den extrem schmalen Fuß- und Radweg zwischen der Brücke und dem Stellplatz für Wohnmobile von derzeit nur 1,5 m erheblich zu verbreitern.

Wir können diese Anregung nur unterstützen, auch im Hinblick darauf, dass eine erhebliche Erweiterung der Bebauung im Riesebusch in Rede steht. (KN)

Der Neubau des GaM wächst

Im letzten Bürger-Brief Nr. 88 berichteten wir über den Baubeginn des **Gymnasiums am Mühlenberg** und die erfolgte Grundsteinlegung. Im Bürger-Brief Nr. 87 stellten wir die Planung vor. Das Vorhaben soll rund 30 Millionen Euro kosten – es ist die größte bisher erfolgte Einzelinvestition der Stadt Bad Schwartau. Zum Schuljahr 2022/2023 soll das Bauwerk rechtzeitig fertig werden.

Das neue GaM wächst und wächst. Aufnahme von Anfang Januar 2022.

Feststellen können wir: „Der Bau wächst und wächst in die Höhe“. Unser Bild zeigt den Baufortschritt Anfang Januar 2022. Bis zum Schuljahresbeginn am 15. August dieses Jahrs stehen noch 8 Monate Bauzeit zur Verfügung. Drücken wir die Daumen, dass es klappt. (HB)

Vorne das jetzige GaM, es soll später abgerissen werden. Hinten der Neubau.

Zufahrt zur Kita Wirbelwind

Im Bürger-Brief Nr. 87 hatten wir darüber berichtet, dass die **Kita Wirbelwind** (Ludwig-Jahn-Straße) erweitert wird und durch eine zusätzliche Straße bzw. durch eine Fahrradstraße erschlossen werden sollte.

Mit der Erweiterung der Kita wurde inzwischen begonnen. Die zusätzliche Straße hätte vom **EDEKA**-Parkplatz durch das Moorgebiet zur Kita geführt. Hierfür wären Eingriffe in die bestehende Moorlandschaft erforderlich gewesen, neben den Kosten für die Straße ein vermeidbarer Eingriff in die Natur.

Die Erstellung der Straße wird von der Stadt zurzeit nicht weiterverfolgt. Dieses ist zu begrüßen, da die Erschließung der Kita über die Ludwig-Jahn-Straße gegeben ist. (UJ)

Skulpturenpark liegt noch „auf Eis“

Schon mehrfach haben wir bei den städtischen Gremien angeregt, in den Schwartauwiesen und im Kurpark Skulpturen aufzustellen, um die Attraktion dieser so schönen Anlagen noch zu erhöhen.

Wie wir von **Judith Ohrtmann**, Kulturmanagerin unserer Stadt, erfuhren, mussten die Planungen für eine solche Einrichtung zurückgestellt werden, weil zunächst die Einwerbung von Fördermitteln geklärt werden muss.

Wir hoffen, dass dies bald gelingt, so dass in absehbarer Zeit viele Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit bekommen, ihre Werke in dem so nahen Grünbereich unserer Stadt zu präsentieren und die Besucher des so schönen naturbelassenen Parks sich daran erfreuen können. (KN)

Verbuschung der Schwartauwiesen schreitet fort

Auch die westlich der Schwartau bei Marienholm gelegenen Wiesenflächen werden seit Jahrzehnten nicht mehr landwirtschaftlich genutzt oder gepflegt. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass Busch- und Strauchwerk sich immer weiter ausdehnen. Es wird eine Frage der Zeit sein, bis die offenen Flächen ganz verschwunden sind. Zumindest die Restbestände der offen Flächen sollten gemäht werden. (KN)

Verbuschte Viehweiden bei Marienholm durch mangelnde Pflege.

Anwohnerproteste gegen geplante Flüchtlingsunterkunft

Offensichtlich ohne vorherige Kommunikation mit den Anwohnern in Marienholm ließ die Stadt an der Marienburger Straße Bäume und Sträucher auf einem Grundstück entfernen, dies als erste Maßnahme für die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft. Bei einer Bürgeranhörung kam es zu lautstarken Protesten gegenüber den Vertretern unserer Stadt.

Geplant ist die Errichtung eines Gebäudes in Modulbauweise. Wir hoffen, dass den Bedenken der Anwohner bei der Auswahl der unterzubringenden Personen Rechnung getragen wird. (KN)

Hier an der Marienburger Straße neben dem Hochhaus soll die Flüchtlingsunterkunft entstehen.

Neue Gemeindewehrführung

Am 01. Januar 2022 hat **Mikail Capar** die Gemeindewehrführung in Bad Schwartau übernommen. Seit 2013 ist er Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in unserer Stadt, zu Beginn in Rensefeld. 2014 wurde er zum Gruppenführer berufen, 2018 zum stellvertretenden Ortswehrführer Bad Schwartau-Rensefeld gewählt. **Mikail Capar** ist von Beruf Landesbeamter. Er möchte seine anspruchsvolle Aufgabe bei der Feuerwehr zusammen mit seinem Vertreter **Stephan Dreyer** wahrnehmen.

Lars Wellmann, sein Vorgänger als Gemeindewehrführer, hat zum Jahreswechsel die Position des stellvertretenden Kreiswehrführers übernommen. 22 Jahre ist er Mitglied der Bad Schwartauer Feuerwehr. Zu den Aufgaben gehörte die Zusammenlegung der freiwilligen Feuerwehren von Bad Schwartau und Rensefeld. Auch die Modernisierung der Feuerwehren, Digitalisierung und neue Fahrzeuge, erfolgte unter seiner Leitung.

Mikail Capar (r.) hat von Lars Wellmann die Gemeindewehrführung in Bad Schwartau übernommen.

Der Neubau der Brücke über die Schwartau im Laufe der L309 Eutiner Straße/Riesebusch stellt die Gemeindewehrführung zukünftig vor große Aufgaben. Schwierig wird die Einhaltung der Hilfsfristen von 10 Minuten im Alarmfall, die schnelle Erreichbarkeit des Ortsteils „jenseits“ der Brücke. Auch die Erneuerung des Feuerwehr-Gerätehauses in Groß Parin hat für den neuen Gemeindewehrführer **Mikail Capar** eine hohe Priorität.

In der **Feuerwehr Bad Schwartau** sorgen 126 aktive Kameraden für unsere ständige Sicherheit, 90 in der **Wehr Bad Schwartau-Rensefeld**, 36 in **Groß-Parin**. Wir können gar nicht dankbar genug sein und schätzen ihre Arbeit sehr. Jetzt gilt unsere Gratulation **Mikail Capar** als neuem Gemeindewehrführer und **Lars Wellmann** unser Dank für seinen bisherigen Einsatz in Bad Schwartau und unsere Gratulation für die neue Aufgabe als stellv. Kreiswehrführer. (HB)

Frischer Wind im Baubetriebshof

Längere Zeit war die Leitungsfunktion im Baubetriebshof unserer Stadt vakant. Seit 01.01.2021 hat Matthias Wulf diese Aufgabe übernommen. Zu seinem Team gehören 19 Mitarbeiter mit einem großen Fuhrpark und viel Technik.

Bauhofleiter Matthias Wulf am Arbeitsplatz. Er arbeitet aber genauso gern draußen.

Der neue Bauhofleiter ist in Oststeinbek auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen, ist Gärtnermeister von Beruf und hat sich zum Fachwirt für Gebäudemanagement weitergebildet. Viele Jahre hat er den Baubetriebshof seines Heimatortes am Stadtrand von Hamburg geleitet und war dann in der Wohnungswirtschaft tätig.

Nachdem die drei Kinder der Familie ihr Familienheim verlassen hatten, haben sich die Eheleute neu orientiert und mitten in der Innenstadt von Lübeck eine Wohnung bezogen, nachdem **Matthias Wulf** seinen Dienst in Bad Schwartau aufgenommen hat. Wir wünschen dem neuen Bauhofleiter die Unterstützung der Verwaltung sowie der Stadtverordneten und damit viel Erfolg. (KN)

Was wird aus der Holstein-Therme?

Nach neunmonatiger, pandemiebedingter Schließung hatte das Asklepios-Gesundheitszentrum diese so beliebte Einrichtung Anfang September 2021 endlich wieder geöffnet. Die vielen Tages- und Dauergäste freuten sich riesig darüber, das wunderbare Solewasser in den Innen- und Außenbecken sowie die vielen Saunen besuchen und genießen zu können.

Nur drei Wochen später erreichte die Öffentlichkeit dann die Hiobsbotschaft: Ein Wasserrohrbruch hatte zur Überflutung des gesamten Kellers und der vollständigen Zerstörung der komplizierten Technik geführt. Die Reparaturkosten belaufen sich auf rund 1 Mio. Euro, die nach Auflage der Versicherung durchzuführende Gesamtsanierung würde Kosten in Höhe von ca. 7 Mio. Euro zur Folge haben.

Geschäftsführer **Stefan Meiser** hat deshalb an die städtischen Gremien appelliert, zur Aufrechterhaltung oder dem Wiedererstehen der Wasserlandschaft in geänderter Form – ggf. als Familienbad – eine Förderung aus öffentlichen Mitteln zu prüfen. Denn nur 15.000 der etwa 200.000 Besucher der Einrichtung sind Patienten des Gesundheitszentrums.

Inzwischen ist es zu Gesprächen zwischen der Geschäftsführung und den städtischen Gremien gekommen. Wir hoffen auf eine positive Lösung.

Die Therme ist das „Markenzeichen" Bad Schwartaus als Gesundheitsstandort und sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Immerhin hat unsere Stadt das Bad ursprünglich selbst gebaut und erst wesentlich später an das **Asklepios-Gesundheitszentrum** veräußert.

Das Unternehmen ist offensichtlich nicht verpflichtet, das Schwimmbad und den Saunabereich weiterzuführen, könnte sich also mit einer sehr beschränkten künftigen Nutzung begnügen, um die Versorgung seiner Patienten sicherzustellen. Eine solche Entwicklung wäre allerdings sehr zu bedauern.

Maren Bösel, Leiterin der Holstein Therme lacht zwar, ist aber sehr traurig über die ungeklärte Situation.

Wünschen würden wir uns, dass wenigstens der Saunabereich bald für die vielen Gäste wieder geöffnet werden könnte. Geschäftsführer **Stefan Meiser**, Mitglied bei uns, sieht dafür eine durchaus realistische Möglichkeit, wie er auf Anfrage mitteilte. (KN)

Endlich ist es so weit – Stadt sucht Klimaschutzmanager/in

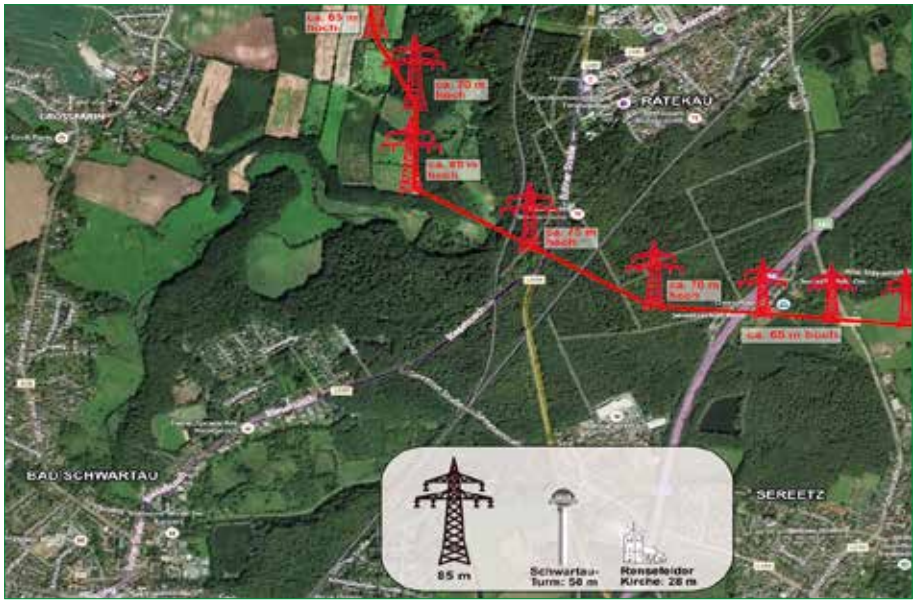
Mehrfach haben wir bei der Stadt darauf hingewirkt, für einen besseren Schutz des Klimas zu sorgen. Schließlich hat die Gemeinde **Stockelsdorf** schon vor längerer Zeit einen Fachmann dafür eingestellt, unsere Nachbargemeinde **Ratekau** ist Modellgemeinde für den Umweltschutz, und dies seit Jahrzehnten.

Nun scheint das Aufgabenfeld für einen neuen Mitarbeiter hinreichend beschrieben worden zu sein. Jedenfalls sucht unsere Stadt per Anzeige in den **„LN"** vom 06./07.02.2022 „zum nächstmöglichen Zeitpunkt" zur Besetzung der Stelle eines Klimaschutzmanagers/in eine geeignete Person - hoffentlich mit baldigem Erfolg. (KN)

380 kV-Leitung - Sachstand

Im letzten Bürger-Brief Nr. 88 berichteten wir über die geplante Trassenänderung für die geplante 380 kV-Leitung von Göhl nach Lübeck. Durch diese Änderung soll der Riesebusch von einer Hochspannungsleitung überspannt werden. Dieses würde nicht ohne einen massiven Eingriff in die Natur, in den Baumbestand vom Riesebusch gehen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat sich mit Beschluss vom 17.06.2021 gegen diese Trasse ausgesprochen und das Land aufgefordert, den Verlauf in einem objektiven und moderierten Prozess im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens zu prüfen. Dieses wurde inzwischen vom Land abgelehnt. Die Ablehnung ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass man das Projekt möglichst schnell durchführen will, ohne eine Zeitverzögerungen im Projektzeitplan.



Vorgesehene Aufstellung der Masten im Bereich vom Riesebusch.

Ellen Brümmer von der Bürgerinitiative hat sich nun an die **Bundesnetzagentur** gewandt und schlägt eine vollkommen andere umweltverträgliche Trasse vor. Sie schrieb an die **Bundesnetzagentur**: „Aus hiesiger Sicht könnte es sehr sinnvoll sein, statt der 380-kV-Freileitung zwischen Lübeck und Göhl eine direkte Gleichstromverkabelung durch die Ostsee zwischen Göhl und Schwerin vorzunehmen. Diese Trasse könnte vollständig verkabelt werden, wäre deutlich kürzer als der Landweg und würde ohne Zwischenkonverter bei Schwerin eine unmittelbare Einspeisung des Stroms in den SuedOstLink ermöglichen".

Anfang Februar hat **TenneT** nun verkündet, dass die **Bundesnetzagentur** den Vorschlag einer Gleichstromleitung nicht aufgegriffen und den Bedarf von Lübeck nach Göhl als Wechselstromleitung bestätigt hat. Es wird damit begründet, dass die zusätzlich zu transportierende Leistung von Windkraftanlagen zu hoch für die vorhandene 110 kV-Leitung, aber zu niedrig für eine Gleichstromübertragung ist.

Inzwischen treibt **TenneT** die Planung weiter voran. Den Antrag für das Planfeststellungsverfahren will man im 1. Quartal 2022 einreichen. Gerechnet wird mit einer Genehmigung bis 2024. Inzwischen wurden relevanten Grundstückseigentümern finanzielle Angebote für die Nutzung deren Grundstücke gemacht. Diese sehen aber lediglich eine Zahlung vor, wenn die Trasse tatsächlich gebaut wird, sie haben zum jetzigen Zeitpunkt keine Vorteile für die Eigentümer.

Bei der Bewertung der verschiedenen Möglichkeiten hat **TenneT** ausgeführt, dass die neue Trasse keine Nachteile bzgl. der Umwelt gegenüber der ursprünglichen Planung hat. Es würde einen sehr hohen Eingriff in die Natur, in ein durch europäisches Recht (europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) geschütztes FFH-Waldgebiet bedeuten. Man sieht bei einem Verlauf durch den Riesebusch Vorteile beim Eigentum und der Raumstruktur (es kann mehr Eigentum genutzt werden, bei dem man schon Nutzungsrechte hat; sowie Bündelung mit vorhanden 110 kV-Leitungen). Ansonsten hat die neue Trasse keine Vorteile gegenüber der ursprünglichen Variante, bei der kein Eingriff in ein FFH-Waldgebiet erforderlich gewesen wäre. Sollte das Planfeststellungsverfahren zu Ungunsten des Riesebuschs ausgehen, bleibt nur noch der Klageweg, da alle bisherigen politischen Bemühungen nicht zum Ziel geführt haben. (UJ)

250 Jahre alter Torbogen – Zierde des Spielplatzes in Rensefeld

Auf der früheren Hofstelle der **Familie Hildebrandt** am Dorfanger vom Rensefeld befand sich auch ein altes landwirtschaftliches Gebäude - Niedersachsenhaus - mit einer großen Dielentür. Dieses Einfahrtstor war von seinem ursprünglichen Platz in einen rückwärtig gelegenen Holzstall versetzt worden, wie unser Mitglied **Otto-Hermann Hildebrandt** berichtet hat.

Als der **Hof Hildebrandt** dann 1978 abgerissen wurde, hat **Otto-Hermann Hildebrandt** den Eichenholzrahmen des Tores gerettet, der nicht unter Denkmalschutz stand. Er hat den Wert erkannt und ihn der Stadt zur Verfügung gestellt. Seit inzwischen rund 40 Jahren dient der Torbogen nun als Eingangsportal für den Spielplatz an der Einmündung der Straße Strampferhofs in den Rönkweg in Rensefeld.

Unser Heimatforscher **Klaus Faasch** hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass eine Pflege des Torbogens notwendig sein könnte, der seit Jahrzehnten von allen Seiten Wind und Wetter ausgesetzt ist. **Carolin Welchert** vom Bauamt hat auf unsere Anregung hin eine Prüfung vorgenommen, das Ergebnis: Ein Schutzanstrich für das unbehandelte Eichenholz wird nicht für erforderlich gehalten.

Torbogen eines alten Bauernhauses aus dem Jahr 1771.

Man kann sich über diese alte Erinnerung an das Bauerndorf Rensefeld freuen. Der Torbalken trägt übrigens die Inschrift:

„Peter Hinrich Strampfer 1771“.

Dieses seltene, zeitgeschichtlich bedeutsame Objekt gibt es somit seit genau 250 Jahren. Der Hof der **Familie Strampfer** wurde später von der **Familie Hildebrandt** übernommen. (KN)

Wachsender Leerstand in der Innenstadt

Die Filiale der **Commerzbank** an der Ecke Bahnhofstraße / Markt wurde im Herbst geschlossen. Die **Deutsche Bank** hat ihre Filiale von der Auguststraße in das frühere Haus der **Handelsbank,** Lübecker Straße 9 verlegt. Ihre bisherigen Geschäftsräume wie auch die der **Commerzbank** stehen nun leer.

Ungenutzt sind auch fast alle Läden im Erdgeschoss der **Rathauspassage** und das ehemalige **Postgebäude**. Pandemiebedingt sind die Einzelhandelsumsätze in unserer Stadt sicherlich insgesamt deutlich zurückgegangen. Deshalb dürfte auch für andere Betriebe die Situation zurzeit sehr prekär sein. Wir können nur hoffen, dass nicht noch weitere Geschäftsschließungen folgen. (KN)

Auch die Commerzbank ist geschlossen. Die großen Geschäftsräume am Markt Ecke Bahnhofstraße stehen leer.

Hohe Investitionen stehen an

Vor Weihnachten stellte die büroleitende Beamtin **Mandy Treetzen**, unterstützt von **Nicole Hoffheinz**, den Haushalt unserer Stadt für das Jahr 2022 vor.

Mandy Treetzen stellte den Haushalt 2022 der Stadt vor.

Danach sollen 29,1 Mio. Euro investiert werden. Der größte Betrag davon entfällt auf den in 2022 fälligen Teil am Neubau des **Gymnasiums am Mühlenberg (GAM)**, auf die Erweiterung der **Kita „Wirbelwind“**, auf die Ertüchtigung des Sportplatzes am **Leibniz-Gymnasium** und den Umbau des 1. OG im **Jugendzentrum „Alte Zwölf“**. Auch die Fußgängerbrücke im Kurpark muss erneuert werden.

Jahrzehntelang war unsere Stadt ohne Kreditaufnahme ausgekommen. Erstmals für das Jahr 2021 war dann aber eine Finanzierung von 9 Mio. Euro erforderlich. Nun folgt die Inanspruchnahme eines weiteren Kredits für das Jahr 2022 in Höhe von 12,1 Mio. Euro.

Erschlossen wird eine weitere Fläche im Gewerbegebiet Langenfelde. Denn durch die weitere Ansiedlung von Betrieben können sich auch künftig - so die Meinung von **Mandy Treetzen** - zusätzliche Steuereinnahmen für die Stadt ergeben. (KN)

Niederschlagsmengen 2021

Wie **Rudolf Meisterjahn** vom **Umweltbeirat** festgestellt hat, sind – gemessen an der Wetterstation in Groß Parin – im vergangenen Jahr mindestens 720 mm an Niederschlag gefallen. Dies ist etwas mehr als im Landesdurchschnitt (679 mm).

Der Regen ist aber sehr ungleichmäßig niedergegangen, was ja auch zu erheblichen Schäden geführt hat. Wir können nur hoffen, dass dieses keine Auswirkungen des Klimawandels sind. (KN)

Miteinander für unsere Stadt

Zahlreiche neue Gebäude sind in Bad Schwartau entstanden

Unsere Aufstellung berücksichtigt Gebäude, die beim Redaktionsschluss Mitte Februar 2022 fertig erstellt, bezogen und uns bekannt geworden sind. Eine umfangreiche Zusammenstellung, die bestätigt, dass in Bad Schwartau Wohnraum laufend neu entsteht.

In Groß Parin, Nr. 1 a, ist ein Einfamilienhaus neu gebaut worden.

Auch gegenüber, Groß Parin 24, hat eine Familie im neuen Einfamilienhaus ihre Heimat gefunden.

Ein Mehrfamilienhaus mit 9 Wohnungen ist in der Lindenstraße 3 entstanden.

Im Stockelsdorfer Weg 84 wurde nun auch das zweite große Wohngebäude mit 19 Wohnungen fertig gestellt.

Ein neues Einfamilienhaus steht nun in der Lindenstraße 2.

Zwei neue Gebäude mit insgesamt 4 Wohnungen wurden in der Lindenstraße 59 a-d errichtet.

In der Pariner Straße 10 a wurde zurückliegend ein neues Einfamilienhaus gebaut.

Das ehemalige Lager des **Gemeinnützigen Bürgervereins** im Moorwischpark wurde von der Stadt zum Jugendhaus umgebaut.

Im neuen Mehrfamilienhaus in der Heinrichstraße 23 fanden 8 Familien eine neue Heimat.

Gegenüber, Heinrichstraße 20/20 a konnte ein neues Doppelhaus fertig gestellt werden.

In der Rantzauallee 38 ersetzt ein neues Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen einen Altbau.

2 Doppelhäuser nebeneinander wurden in der Mittelstraße 5/5 a/5 b/5 c erstellt.

Ein großes Einfamilienhaus steht nun in der Kirchenstraße 25.

Für 2 Familien wurde in Alt Rensefeld 24 a/24 b ein neues Wohnhaus in 2. Reihe gebaut.

Ein sehr großes neues Wohngebäude mit 28 Wohnungen entstand in der Schmiedekoppel Nr. 9 innerhalb der bisherigen Bebauung zwischen älteren Wohnblocks. (HB)

Schmiererei immer noch nicht beseitigt

Seit mehr als 2 Jahren „begrüßt“ ein hässliches Graffito an der Schallschutzwand der Autobahnbrücke in Tremskamp alle Ankömmlinge, die sich unserer Stadt von Lübeck aus nähern.

Vergebens haben wir uns bei der **Bundesautobahn GmbH** um die Beseitigung bemüht. Im August 2021 haben wir deshalb unsere Stadtverwaltung um Unterstützung gebeten und vorgeschlagen, die Schmiererei jedenfalls mit einem Werbebanner für unsere Stadt zu verdecken.

Wir berichteten bereits im Bürger-Brief Nr. 87 auf Seite 13 über diesen Schandfleck.

Leider haben wir dazu nicht einmal eine Antwort erhalten. Wir appellieren an unsere Stadtvertreter, dieses berechtigte Anliegen im Interesse aller Bürger zu unterstützen. (KN)

Marktbrunnen im winterlichen Glanz

Recht dunkel war es auf dem Markt geworden. Nach Ablassen des Wassers vom Brunnen musste auf die Beleuchtung verzichtet werden wg. fehlender Kühlung - so jedenfalls die Stadtverwaltung. Auf Drängen unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** hat nun **Thomas Sablowski**, Leiter des Bauamts, eine sehr schöne Lösung gefunden.

So erstrahlt nicht nur der Brunnen mit der Bronzeplastik von **Paul Peterich**, sondern auch der Markt selbst wird für die Fußgänger wieder bestens ausgeleuchtet. Auch der Schutz des Kunstwerks gegen Vandalismus ist somit besser gegeben. Vielen Dank! (HB)

Unser Bad Schwartauer Marktbrunnen mit winterlicher Beleuchtung.

Neue Kreuzkirche an der Geibelstraße eingeweiht

Nach zweijähriger Bauzeit konnte die **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Schwartau** ihr neues Gotteshaus und Gemeindezentrum endlich übernehmen und mit Leben erfüllen. Selbstverständlich hatte sich zur offiziellen Einweihung am 23.10.2021 eine große Zahl von Gemeindemitgliedern eingefunden. Gratulationen wurden von weither und in großer Zahl überbracht. Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** beglückwünschte in seinem Grußwort die vielen Anwesenden, insbesondere **Pastor Thorsten May**, der sich für unser Gastgeschenk herzlich bedankte.

Gemeindemitglieder versammelten sich vor der Kirche.

Die im Inneren äußerst schlichte, aber architektonisch sehr gelungene Kirche ist technisch und energetisch auf dem neusten Stand. Damit sind die Voraussetzungen für eine sehr lange Nutzungsdauer gegeben. Der Vorgängerbau war im Jahr 1952 errichtet worden, damals mit sehr beschränkten finanziellen und technischen Mitteln.

Ein schlichtes, modernes und sehr ansprechendes Bauwerk ist die neue Kreuzkirche.

Der neu entstandene so ansprechende Bau ist eine große Bereicherung für unsere ganze Stadt. Wir gratulieren noch einmal sehr herzlich (KN)

Neue kulturelle Einrichtung entsteht – „Museum Kunst der Ostküste“ gegründet

Eine äußerst umfangreiche Sammlung von Kunstobjekten hat unser langjähriges Mitglied **Holger Klindwort** über Jahrzehnte zusammengetragen. Diese besteht aus rund 1.500 Ölgemälden, Papierarbeiten und Skulpturen aus den Regionen Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und der Kurischen Nehrung im ehemaligen Ostpreußen.

So ist ein wahrer Kunst- und Kulturschatz entstanden, der nun zunächst im Rahmen von Ausstellungen – wissenschaftlich begleitet – der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Der erste Schritt dafür ist getan. Im Jahr 2021 wurde der gemeinnützige Verein **„Museum Kunst der Ostküste“** gegründet. 1. Vorsitzender ist **Holger Klindwort** selbst, sein Vertreter **Dr. Peter Wendt**.

Holger Klindwort wird seine Sammlung dem neu gegründeten gemeinnützigen Verein übertragen, damit der Bestand auf Dauer zusammen erhalten bleibt.

Logo des neuen „Museums Kunst der Ostküste“.

Erste Aktivitäten hat der neue Verein bereits entfaltet. Vom 03. bis 05.09.2021 hat er in Lübeck unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister **Jan Lindenau** eine dreitägige Vortragsveranstaltung über das Lübecker Wunderkind **Christian Henrich Heineken** und seine Familie veranstaltet, die großes öffentliches Interesse gefunden hat.

Für dieses Jahr ist eine Ausstellung über die **Künstlerkolonie Nidden** auf der Kurischen Nehrung in Vorbereitung. Weitere Präsentationen stehen an, für das Jahr 2023 eine Ausstellung über die bedeutende Kieler Kunstkeramik und 2024 eine Retrospektive über den Künstler **Cesar Klein** anlässlich seines 70. Todestages, der 1954 in Pansdorf verstorben ist.

Fernziel des Vereins ist es auch, eine dauernde Bleibe für die große Sammlung zu finden. Für die Durchführung und Organisation von Veranstaltungen sucht der Vorstand weitere „Mitstreiter“ und Sponsoren, die sich aktiv miteinbringen können.

Da der Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können selbstverständlich auch Spendenbescheinigungen für Sach- und Geldzuwendungen ausgestellt werden.

Interessierte werden gebeten, sich bei unserem Mitglied **Holger Klindwort**, Ringstraße 17, 23611 Bad Schwartau, Telefon: 04 51-390 99 10 zu melden. Wir wünschen den Aktiven viel Erfolg. (KN)

Spenden machten es möglich - jedes Patientenzimmer der Palliativstation im Agnes Karll Krankenhaus mit fest verbauten Einrichtungen zur Versorgung mit medizinischen Gasen ausgestattet

Medizinischer Sauerstoff ist eines der in der stationären Behandlung am häufigsten eingesetzten Arzneimittel und kommt daher auch in der Palliativmedizin zum Einsatz. Der vorgegebene Ausstattungsstandard für Palliativstationen sieht jedoch längst nicht für jedes Zimmer hierzu eine festverbaute Einrichtung vor.

Neben der laufenden Finanzierung von Angeboten der würdezentrierten Therapie und der Musiktherapie auf der Station war es daher erklärtes Ziel des **Fördervereins wohnortnahe Palliativversorgung**, die diesbezügliche Ausstattung der Palliativstation im **Agnes Karll Krankenhaus** deutlich zu verbessern, um die Versorgung der Patientinnen und Patienten mit medizinischen Gasen sicher zu gewährleisten.

Ellen Brümmer ist Vorsitzende des Fördervereins wohnortnahe Palliativversorgung.

Eine große Spendensumme, die die Initiative „Sternenkette“ um die Initiatorin **Susanne Graap** insbesondere im Rahmen des **Golf Charity Turniers** sammelte, und Zuwendungen, die der **Förderverein** anlässlich „runder“ Geburtstage, aber auch anlässlich von Trauerfällen erhielt, ermöglichten es, der Geschäftsführung des Krankenhauses eine Förderzusage für die Nachrüstung der nicht ausgestatteten Patientenzimmer zur Verfügung zu stellen.

Die Baumaßnahmen konnten trotz der pandemiebedingten Einschränkungen zügig durchgeführt werden, so dass jetzt alle Patientenzimmer mit der gleichen Ausstattung versehen sind und der aufwändige Einsatz mobiler Sauerstoffgeräte, deren Füllmenge stetig überwacht werden muss, nicht mehr notwendig ist.

An dieser Stelle bedankt sich der **Förderverein** bei allen Spenderinnen und Spendern. (Ellen Brümmer)

Miteinander für unsere Stadt

Aus der Arbeit der Stiftungen in unserer Stadt

Anne-Marie Weber-Stiftung:

Ihr Zweck ist die Förderung des städtischen Museums. Immerhin 3.700,00 Euro konnten dafür an unsere Stadt ausgeschüttet werden. Wie Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann** berichtete, werden die Mittel zur Anschaffung eines Reprotisches und einer Digitalkamera für das Museum und das Archiv verwendet. Diese Geräte werden für die Digitalisierung der Museums- und Archivsammlungen dringend benötigt.

Die Kamera ermöglicht die technisch hochwertige Reproduzierbarkeit von zweidimensionalen Vorlagen (Gemälden, Stichen, Akten, Zeitungen), dies bei nahezu originalgetreuer Farb- und Kontrastwiedergabe. Dazu schreibt **Judith Ohrtmann**: „Die digitale Nutzbarmachung der Museums- und Archivbestände ist eines der bedeutsamsten Projekte des städtischen Museums und Archivs".

Bürgerstiftung Bad Schwartau:

Claudia Engel und **Holger Klindwort** berichteten für den Vorstand: „Viele Aktivitäten konnten pandemiebedingt nicht durchgeführt werden. Dies gilt für den Einsatz von unseren vielen Lesepaten und auch für die Durchführung von Schwimmkursen. Unterstützt wurde die **Selbständige ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Schwartau (SELK)** für die Fertigstellung und Ausstattung von Räumen für die Jugendarbeit, so wie die **Kita der Kirchengemeinde Rensefeld** und der **Förderverein »Kita Spatzennest e.V.«**".

Künftig will sich die **Bürgerstiftung** verstärkt dem Thema „Integration" und „Wertevermittlung von Jugendlichen" zuwenden, dies in Zusammenarbeit mit der **Stadtjugendpflege** und den Schulen.

Zum Auftakt der Spendenaktion „Hilfe im Advent - Gemeinsam gegen Einsam" hat die **Bürgerstiftung** ihre Idee einer „Klönschnackbank" vorgestellt und umgesetzt, die u. a. auch von der **Possehl-Stiftung** unterstützt wurde. So erhielt die Bürgerstiftung eine Zuwendung in Höhe von 1.000 Euro.

Die **Bürgerstiftung** will die Idee von „Klönschnackbänken", also von Treffpunkten zum Gedankenaustausch und Gesprächen, weiterverfolgen. Das Kapital der Bürgerstiftung beträgt weiterhin ca. 280.000 Euro.

Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung:

Im Jahr 2021 standen satzungsmäßig Wahlen der Vorstandsmitglieder an. Vom Stiftungsbeirat in ihren Ämtern bestätigt wurden **Axel Gieseler**, **Elke Beck** und **Bernd Kubsch**, alle bereits seit 2003 in ihrem Amt. Den Vorsitz hat weiter **Axel Gieseler**, **Elke Beck** ist Schatzmeisterin und **Bernd Kubsch** Schriftführer.

Der Vorstand berichtet über eine geringere Zahl von eingegangenen Anträgen im Jahr 2021 von Schulen, Vereinen und Verbänden, zurückzuführen auf pandemiebedingt reduzierte Aktivitäten. Weiterhin unterstützt wurden zahlreiche Familien in Not mit Zuschüssen. Insgesamt konnte mit 10.000,00 Euro im letzten Jahr geholfen werden. Seit Gründung der Stiftung im Jahr 1999 wurden Zuwendungen in Höhe von insgesamt mehr als 275.000,00 Euro ausgeschüttet. Neben dem sozialen Bereich ist auch die Umwelt ein Schwerpunkt für die Hilfen durch die Bruhn-Stiftung.

Das Stiftungskapital beträgt über 1,8 Mio. Euro. Wie in den Vorjahren sind auch in 2021 durch die bekannte Marktsituation niedrige Zinseinnahmen zu verzeichnen. Trotz der immer sehr risikoarmen Kapitalanlagen gab es in diesem Jahr eine gute Wertentwicklung der Anlagen.

Auch für die kommenden Jahre stehen ausreichend Gelder für Unterstützungen zur Verfügung.

Der Vorstand der Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung, Axel Gieseler, Elke Beck und Bernd Kubsch (v.l.), wurde im Amt bestätigt.

Eine Stärke des engagierten und harmonisch miteinander arbeitenden Vorstands der **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung** ist eine schnelle Entscheidung und somit schnelle Hilfe. Anträge können meist innerhalb weniger Tage entschieden werden.

Mathias und Charlotte Jäde-Stiftung:

Dazu berichten die bisherigen Vorstandsmitglieder **Dietrich Klindwort**, **Claudia Winter** und **Holger Klindwort**, dass sich seit 2021 auch **Wiebke Zweig**, unsere Stadtpräsidentin, im Vorstand für die Ziele der Stiftung einsetzt. Im vergangenen Jahr konnten ca. 15 alleinstehende Frauen, teils auch mit Kindern, alle in wirtschaftlich prekären Verhältnissen, laufend gefördert werden. Aus dem intensiven Kontakt zu den betreuten Personen wurden auch deren teils sehr schwierige und belasteten Lebenswege deutlich.

Dietrich Klindwort vom Vorstand erklärte: „Wir haben sehr viel über die Ankunft und das Ankommen der Familien in Bad Schwartau erfahren". Beabsichtigt ist, diese Informationen auch noch einmal dokumentarisch festzuhalten. Die Betreuung sozial benachteiligter Personen soll auch im laufenden Jahr fortgesetzt werden. (KN)

Kinderspielräume fertiggestellt

Pastor Klaus Bergmann von der **Selbstständigen Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Schwartau (SELK)** hatte um Unterstützung gebeten. Unser **Gemeinnütziger Bürgerverein** hat ebenso wie die **Bürgerstiftung** und die **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung** mit großzügigen Spenden zur Renovierung bzw. Herstellung der im Tiefgeschoss des Gemeindezentrums in der Kaltenhöfer Straße gelegenen Räumlichkeiten beigetragen.

Pastor Klaus Bergmann bedankte sich bei Axel Gieseler (Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung, l.) und Klaus Nentwig (Gemeinnütziger Bürgerverein und Bürgerstiftung, r.) für die finanziellen Hilfen.

Nun können viele Kinder der Gemeinde dort betreut und gefördert werden. **Pastor Klaus Bergmann** präsentierte die sanierten Gebäudeteile im Gemeindezentrum und Kirchenraum und hat sich herzlich bedankt. (KN)

Glückwunsch an die Ev.-Luth. Kindertagesstätte Rensefeld

Seit 50 Jahren werden in dieser hervorragend ausgestatteten Einrichtung bei der Rensefelder Kirche die Kleinen aus der Gemeinde liebevoll behütet und gefördert. Das alles hat sich aus sehr einfachen Anfängen zu einer sehr respektierten Institution entwickelt, die von **Brigitte Riedemann** und ihrer Vertreterin **Nicole Gösch** geleitet wird.

Am 28.08.2021 sollte dieses Jubiläum groß gefeiert werden, aber starker Wind und Regen machten zunächst einen Strich durch diesen Plan. Es fanden sich trotzdem an diesem Vormittag zahlreiche aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch viele Eltern und Offizielle ein, um das Bestehen dieser so gut funktionierenden Einrichtung über fünf Jahrzehnte hin fröhlich und heiter zu würdigen. Auch die Kleinen waren eingeladen, für das leibliche Wohl aller war gesorgt.

Beste Stimmung beim Team der Kita Rensefeld.

Klaus Nentwig überbrachte die Glückwünsche unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins**, selbstverständlich auch ein finanzielles Gastgeschenk für die Einrichtung, wofür **Nicole Gösch** namens des Teams und der erkrankten **Brigitte Riedemann** sehr herzlich dankte.

Wir wünschen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen betreuten Kindern auch für die Zukunft die volle Unterstützung durch die Kirchengemeinde und die Stadt. Wie **Nicole Gösch** mitteilte, sind 21 Betreuer in der Tagesstätte tätig, davon 16 mit einer pädagogischen Ausbildung. Es werden 66 Elementarkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, 10 Krippenkinder im Alter von 1 - 3 Jahren und 30 Hortkinder, die nach der Schule zur Tagesstätte kommen, gefördert und betreut. (KN)

Wechsel in urologischer Praxis

Prof. Dr. Andreas Böhle ist seit mehr als 16 Jahren als Facharzt für Urologie in unserer Stadt tätig. Mehrfach wurde er für das hohe Niveau seiner ärztlichen Arbeit von Fachgremien ausgezeichnet. Mit Ablauf des Jahres 2021 ist er nach Vollendung des 65. Lebensjahres aus der Sozietät ausgeschieden und hat die Praxis an seine bisherigen Partner übertragen. Er arbeitet aber für seine zahlreichen Patientinnen und Patienten noch als angestellter Arzt weiter.

Prof. Andreas Böhle ist als Sozius aus der Praxis ausgeschieden, arbeitet aber noch gemeinsam mit seinen Nachfolgern PD Dr. Achim Lusch und Dr. Gero Hendrik Loch (v. l.) weiter.

Träger des **U-G-Z Urologisches Gesundheits Zentrum** sind nunmehr **Priv.-Doz. Dr. med. Achim Lusch** und **Dr. med. Gero Hendrik Loch**. Sie führen es gemeinsam mit ihrem bewährten Team fort.

Wir haben **Prof. Dr. Andreas Böhle**, langjähriges Mitglied bei uns, für seine ärztliche Tätigkeit ebenso gedankt, wie seinen Nachfolgern und dem Team für die Zukunft alles Gute gewünscht. (KN)

Nach 70 Jahren: Abschied von einem angesehenen Blumengeschäft

Mit den Worten „Wir sagen »Danke« für Ihre langjährige Treue!“ schloss **Claudia Jochmann** ihren hübschen Floristikladen **„Blumen Nadler“** mit Ablauf des Jahres 2021 in Cleverbrück. Sie hatte in 4. Generation der Familie das Zepter in der Hand. Urgroßvater **Hermann Milbrandt** war aus Neudamm in Hinterpommern nach der Flucht mit seiner Familie in Cleverbrück „gelandet“.

Claudia und Karin Jochmann haben zum Jahresende „Blumen-Nadler“ geschlossen.

Vor 70 Jahren eröffnete er in der Hauptstraße 32 ein Geschäft in einem kleinen grünen Holzhaus und verkaufte von ihm selbst gezogene Blumen. Später zog er mit seiner Familie in die Hindenburgstraße 58 „weil der Boden dort besser war“. Hier baute er dann auch sein privates Wohnhaus mit Gewächshäusern.

Nach dem frühen Tod seiner Ehefrau zog **Hermann Milbrandt** in die Pfalz. Seine junge Tochter **Elfriede Nadler** mit ihrem Ehemann **Günther Nadler** übernahmen das kleine Geschäft. Es wurde um einen Verkaufsraum vergrößert und außen vor der Tür eine Schau- und Verkaufsfläche geschaffen.

Nach dem frühen Tod von **Günther Nadler** zog sich seine Ehefrau **Elfriede Nadler** zurück und übergab den Betrieb an ihre Tochter **Karin Jochmann**, der ihr Ehemann **Alfred Jochmann** zur Seite stand. Alle Räume wurden komplett modernisiert und erweitert. In vierter Generation war nun Tochter **Claudia Jochmann** gefordert und hat nach ihrer Floristmeisterprüfung den Betrieb selbstständig seit 2010 geführt.

Mutter und Tochter waren ein hervorragendes Team und haben einer großen Zahl von Stammkunden über Jahrzehnte mit ihren Sträußen viel Freude gemacht. Nun ist **Karin Jochmann** 70 Jahre alt geworden. Allein wollte **Claudia Jochmann** nicht weitermachen, so dass der Betrieb nun nach 70 Jahren geschlossen worden ist. Wohl alle Cleverbrücker werden dies bedauern.

Wir wünschen **Karin und Claudia Jochmann** und der ganzen Familie für die Zukunft viel Glück und schöne Jahre. **Claudia Jochmann** hat uns vielfach mit ihrer Floristikkunst geholfen. Sie hat oft den Osterschmuck am Marktbrunnen gestaltet und unseren Schauwagen für den Schützenfestumzug geschmückt. Auch dafür sagen wir ihr Danke. (KN)

Beliebtes Teegeschäft wird fortgeführt

16 Jahre lang hat **Heike Wiese**, tatkräftig unterstützt von ihrem Gatten **Burkhard Wiese** und einigen Mitarbeiterinnen, ihre **„Teewiese“** in der Marktwiete nicht nur zum Treffpunkt für Liebhaber dieses anregenden Getränks gemacht. Vielmehr haben sich dort regelmäßig auch zahlreiche „Klöngruppen“ zum Plausch zusammengefunden.

Nun haben die Eheleute Wiese einen neuen Lebensabschnitt begonnen und ihren Betrieb abgegeben an einen tatkräftigen Nachfolger. **Chetan Gupta** hat zum 01.11.2021 übernommen und führt es unter dem Namen **„Teekult“** weiter.

Er ist eigentlich Textilingenieur von Beruf und war mit seinem Unternehmen für Textilrecycling weltweit unterwegs. Von dieser Belastung wollte er sich ein wenig befreien und hat deshalb die Chance ergriffen, in Bad Schwartau unternehmerisch tätig zu werden. Er war schon privat ein leidenschaftlicher Tee-Genießer und kennt sich deshalb mit der Materie gut aus. Er wohnt in Lübeck, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Selbstverständlich kann man in dem Teegeschäft, in dem noch zwei Teilzeitkräfte tätig sind, alles kaufen, was sonst noch zum Teegenuss gehört, wie beispielsweise Kannen, Geschirr u. ä..

Aus der „Teewiese“ wurde „Teekult“, nun geführt von Chetan Gupta.

Wir wünschen **Chetan Gupta** viel Erfolg und hoffen, dass **„Teekult“** auch in Zukunft in Bad Schwartau „Kult“ sein wird. Den Eheleuten **Heike und Burkhard Wiese**, die langjährige Mitglieder bei uns sind, haben wir für ihren neuen Lebensabschnitt viel Glück und Zufriedenheit gewünscht. (KN)

Rehwild wird in der Stadt heimisch

Rehwild dringt immer weiter in die Wohnstraßen und Gärten vor; hier 3 Stück Rehwild am helllichten Tag in der Hamburger Straße.

Junger Tischtennis-Meister

Luke Jalaß, Tischtennis-Meister.

Herzlich gratuliert haben wir dem 10jährigen Bad Schwartauer **Luke Jalaß**, der im September Erster in der Nordeutschen Meisterschaft im Tischtennis in der Altersklasse Jungen unter 13 geworden ist. Nach folgenden Sichtungslehrgängen in Sachsen-Anhalt und in Frankfurt gehört Luke seit Dezember 2021 auch dem Bundeskader in seiner Altersklasse an, was für die Teilnahme an verschiedenen Bundeslehrgängen und überregionalen Fördermaßnahmen berechtigt.

Wir wünschen ihm für seinen weiteren sportlichen, schulischen und persönlichen Lebensweg weiterhin viel Erfolg. (HB)

Diamantene Hochzeit im Hause Eschholz

Seit 47 Jahren leben sie glücklich und zufrieden in ihrem Einfamilienhaus in der Pariner Straße. Am 20.07.2021 konnten **Lisa und Klaus Eschholz** ihr besonderes Ehejubiläum begehen. Gefeiert wurde allerdings in Bad Segeberg.

Lisa und Klaus Eschholz sind 60 Jahre verheiratet.

Dort leitet Sohn **Guido Eschholz** schon seit mehr als 20 Jahren das sehr angesehene **Vitalia Seehotel** und selbstverständlich hat er für seine Eltern und die Familie die Festlichkeit ausgerichtet.

Unser langjähriges Mitglied **Klaus Eschholz** wurde am 17.05.1937 in Tilsit geboren. Bei Kriegsende begab sich seine Mutter mit ihren sechs Kindern auf die Flucht und treckte mit Pferd und Wagen nach Westen. In Mecklenburg wurde der Zug gleichwohl noch von der Roten Armee „überrollt". Die Flucht endete in Güstrow, **Klaus Eschholz** mit seiner Familie kam im Gutshaus in einem Nachbardorf unter.

Lisa Eschholz ist in Güstrow geboren und aufgewachsen. Das spätere Paar lernte sich schon 1951 bei einem gemeinsamen Zeltlager auf Rügen kennen. 1955 floh **Klaus Eschholz** im Alter von 18 Jahren aus der DDR über Westberlin zunächst nach Bayern. Über seinen Bruder kam er später nach Bad Schwartau. Er durfte dann seine damalige Freundin und heutige Ehefrau in Güstrow besuchen. Sie ist 1959 ebenfalls über Westberlin in den Westen gekommen.

Das Paar fand zunächst in der Auguststraße eine sehr beengte kleine Wohnung. Nach einem Zwischenaufenthalt in Lübeck konnte dann 1975 das schöne Familienheim in der Pariner Straße erworben werden.

Beide Eheleute Eschholz waren bei der Telekom beruflich tätig. **Klaus Eschholz** war in jungen Jahren sehr sportlich. Er ist als Marathonläufer für den **VfL Bad Schwartau** gestartet und war 25 Jahre Schiedsrichter im Fußball. Neben kleinen Reisen kommt auch die Beschäftigung mit der Ölmalerei nicht zu kurz.

Wir haben **Lisa und Klaus Eschholz** sehr herzlich gratuliert und für die Zukunft viel Glück und Gesundheit gewünscht. Sohn **Guido Eschholz** betätigt sich übrigens nebenbei als Weinschriftsteller. Er hat schon vier Bücher herausgegeben. (KN)

Herzliche Gratulation an Wolfgang Fricke

Sein ganzes Leben hat der Jubilar in Bad Schwartau verbracht und sich Jahrzehnte lang für seine Heimatstadt engagiert. Seit mehr als 50 Jahren ist er Mitglied unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins**. Viele Jahre arbeitete er mit großem Einsatz in unserem Vorstand mit. Seit über 30 Jahren ist er außerdem als Quartiersbetreuer für den Bereich „Markt" aktiv.

Immer wieder befasst er sich mit den Verhältnissen in seiner ihm so lieben Heimatstadt. Eine Vielzahl seiner Ideen und Vorschläge konnten wir umsetzen.

Am 26. Dezember 2021 feierte **Wolfgang Fricke** gemeinsam mit seiner Gattin **Ingrid Fricke** die Vollendung seines 90. Lebensjahrs - wie seit Jahren - auf Reisen.

Da der Jubilar ein Liebhaber und Kenner exquisiter Weine ist, haben **Henning Beck** und **Klaus Nentwig**

Ingrid und Wolfgang Fricke leben gerne in Bad Schwartau.

mit einem entsprechenden Präsent nachträglich gratuliert und dem Ehepaar **Ingrid und Wolfgang Fricke** für die kommenden Jahre weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude gewünscht.

Wolfgang Fricke hat übrigens seine Erinnerungen an das Kriegsende schriftlich niedergelegt. Diese veröffentlichen wir im nächsten Bürgerbrief. (KN)

Diamantene Hochzeit im Hause Jansen

Trotz Corona war es möglich. Während einer Schiffsreise konnten **Anneliese und Christian Jansen** auf hoher See irgendwo zwischen Madeira und den Niederlanden am 27.11.2021 ihr ganz besonderes Ehejubiläum feiern. So hatten sie es sich gewünscht und ausgesucht. Denn sie sind begeisterte „Meeresbummler".

Gratulation zur Diamantenen Hochzeit an Anneliese und Christian Jansen durch den Vorstand des Bürgervereins.

Geheiratet haben die beiden in der Nähe von Köln, wo sie sich auch kennengelernt haben. **Christian Jansen** stammt zwar aus dem damaligen Freistaat Danzig, war aber nach Flucht und vielen Umwegen in das Rheinland gelangt und dort aufgewachsen, ebenso wie **Anneliese Jansen**, die aber eigentlich aus Halle/Saale stammt. Im Rheinland haben sie sich gefunden und 1961 die Ehe geschlossen.

Die Jubiläumsreise führte bis auf die Kanarischen Inseln.

Nach einem erfüllten Berufsleben haben **Anneliese und Christian Jansen** 1997 dort ihre „Zelte abgebrochen" und sind nach Bad Schwartau gezogen. Seitdem sind sie auch Mitglieder in unserem **Gemeinnützigen Bürgerverein**, **Christian Jansen** ist zusätzlich als Quartiersbetreuer für den Riesebusch tätig.

Klaus Nentwig und **Henning Beck** haben den lebensfrohen Jubilaren sehr herzlich gratuliert, ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre gewünscht und für die langjährige Unterstützung unseres **Bürgervereins** über mehr als 25 Jahre gedankt.

Die Eheleute haben ihre zum Teil sehr schmerzlichen Erinnerungen an die Ereignisse am Kriegsende schriftlich niedergelegt. Diese werden wir gesondert veröffentlichen. (KN)

Neue Mitarbeiterin für Kommunikation und Marketing im Rathaus

Unsere Welt hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert. Einen Kurdirektor und ein Kurorchester haben wir schon lange nicht mehr. Der wechselseitige Austausch erfolgt inzwischen fast ausschließlich per Internet. Jeder Akteur, der wahrgenommen werden will, muss sich auch nach außen mithilfe möglichst vieler Medien darstellen. Dies gilt auch für unsere Stadt.

Seit August 2021 verantwortet **Susanne von Zydowitz** den neu entstandenen Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Stadtkommunikation" als Vollzeitstelle im Rathaus. Sie kümmert sich um die Pressearbeit der Stadt und ist Ansprechpartnerin für interne und externe Kommunikationsfragen. Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung sind zwei weitere Aufgabenfelder, die von der studierten Chemie- und Wirtschaftsingenieurin bearbeitet werden.

Sie verfügt über große Erfahrungen als Produktmanagerin in der Industrie, war Leiterin der Abteilung „Corporate Communications" bei **Dräger Safety** in Lübeck. Dann machte sie ihr Hobby zum Beruf. Sie absolvierte das Studium zur „Senior" Golfmanagerin, beriet Golfanlagen und führte zwei Jahre lang die **Golf in Schleswig-Holstein GmbH** in Scharbeutz.

Als Schwerpunkte ihrer Tätigkeit in unserer Stadt sieht sie die stetige Verbesserung der Außenauftritte Bad Schwartaus. „Die Bürgerinnen und Bürger sollen stolz auf ihren Wohnsitz in Bad Schwartau sein. Wie wollen wir als Stadt weiterhin wahrgenommen werden? Wie positionieren wir uns im Umfeld der angrenzenden Städte und Gemeinden, insbesondere im Zeitalter von Digitalisierung, Klima- und Gesundheitsmanagement?"

Wir wünschen der neuen Dezernentin, die übrigens aus der Grafschaft Bentheim an der holländischen Grenze stammt, bei der Erfüllung dieser vielfältigen Aufgaben viel Glück und sind sehr gespannt auf die Resultate. (KN)

Sven Reiß ist neuer Stadtarchivar

Anfang Oktober hat sich der studierte Kulturwissenschaftler **Sven Reiß** an die Arbeit gemacht, die in Jahrzehnten, wenn nicht Jahrhunderten, entstandene Sammlung von Dokumenten und Gegenständen zu ordnen, die in - sage und schreibe - 1.192 Kartons im Keller des früheren Museumsgebäudes in der Schillerstraße „schlummern".

Stadtarchivar Sven Reiß an seinem Arbeitsplatz im ehemaligen Museum.

Zwar sind die Behältnisse alle beschriftet. Es ist aber nicht immer das darin zu finden, was außen draufsteht, wie er schon festgestellt hat.

Wir können nur hoffen und wünschen, dass es ihm gelingt, Licht in die Bestände zu bringen und auch für deren Digitalisierung Sorge zu tragen. Dann könnten alle Bürger auf die Dokumente Zugriff nehmen und sich kundig machen. Auch von unserem **Bürgerverein** hat der junge Archivar größere Bestände gefunden, die die Entwicklung und Historie nicht nur unseres Vereins, sondern unserer Stadt insgesamt betreffen.

Leider ist die Arbeitszeit von **Sven Reiß** begrenzt auf zwei Tage/Woche. Er ist so hochmotiviert, dass er sicher trotzdem vieles bewegen wird. Wir wünschen ihm dabei viel Glück und als Ertrag seiner Arbeit viele neue Informationen über die Geschichte unserer Stadt. (KN)

Kommandeurswechsel beim Patenschaftsbataillon

In einem hochoffiziellen formellen Akt auf dem Eutiner Marktplatz übernahm **Oberstleutnant Dr. Hendrik Hoffmann** am 30.09.2021 das Kommando über die 500 Soldaten des **Aufklärungsbataillons 6 „Holstein"**. Sein Vorgänger, **Oberstleutnant Tobias Aust**, dankte in seiner Abschiedsrede nicht nur den Soldatinnen und Soldaten, sondern auch den Eutinern für ihre Unterstützung.

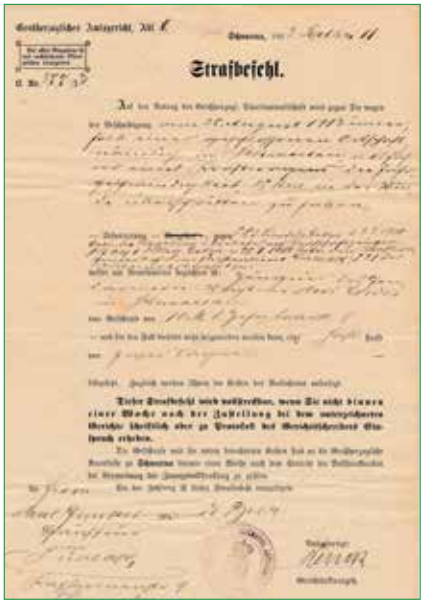
Zugegen war auch **Oberst Christian Nawrat**, Kommandeur der **Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern"**, zu welcher auch die Eutiner Soldaten gehören. Sogar der Generalinspekteur der Bundeswehr, **General Eberhard Zorn**, war angereist. Schließlich kennt er **Oberstleutnant Dr. Hendrik Hoffmann** sehr gut, war dieser doch als sein stellv. Adjutant mit großem Einsatz für ihn tätig. Der neue Bataillonschef kennt sich in Eutin gut aus. Er war hier vor rund 10 Jahren schon als Chef der früheren Patenkompanie unserer Stadt eingesetzt.

Er hat damals auch an einigen unserer Veranstaltungen teilgenommen. Wir haben ihm herzlich gratuliert und ihm sowie allen seinen Soldatinnen und Soldaten viel Glück bei ihrem schwierigen Dienst und ihren vielfältigen Einsätzen gewünscht. (KN)

Ein aufschlussreiches Dokument

Vor 109 Jahren waren Polizei und Justiz in Bad Schwartau nicht nur streng, sondern auch sehr schnell. Dies erhellt ein Strafbefehl, von dem wir aus Privatbesitz eine Kopie erhalten haben.

Die Anordnung wurde erlassen vom **Großherzoglichen Amtsgericht Bad Schwartau** am 11.09.1913. Geahndet wurde das zu hohe Tempo eines Autofahrers, begangen am 25.08.1913. Festgestellt wurde die Tat, eine Geschwindigkeitsüberschreitung um 15 km/h, durch einen Zeugen, **Gendarmerie-Wachtmeister Cordes**.



Strafbefehl.

Der „Strafbefehl" vom 3. September 1913

Wo und wie der Zeuge dies gemessen hat, ergibt sich aus dem Dokument nicht, wohl aber die verhängte Strafe, nämlich 10 Mark „und für den Fall dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von zwei Tagen". Als Täter war Margarinefabrikant **August Gunkel** aus Lübeck ermittelt worden, dem es damals wohl schon so gut ging, dass er sich einen Kraftwagen leisten konnte.

Wie der Strafbefehl zeigt, war man mit den im Gericht verwendeten Dokumenten sparsam. Unsere Stadt durfte erst seit 1912 den Titel „Bad" führen. Dieser Zusatz wurde mit einem Stempel aufgebracht. Erfreulich und für heutige Verhältnisse kaum vorstellbar ist auch, dass schon rund zwei Wochen nach der Tat der Strafbefehl ergangen ist. Heute dauert so etwas erheblich länger. (KN)

Aus unserer Geschichte

Vor rund 160 Jahren hatte sich die Bevölkerungszahl unserer Stadt erhöht und die Wirtschaftskraft hatte sich sehr positiv entwickelt. Deswegen hat die damalige **Oldenburgische Landesregierung** unseren Heimatort 1820 den Rechtsstatus einer **Fleckengemeinde** verliehen. Dies geschah mit Wirkung vom 01.11.1820, also vor mehr als 160 Jahren.

Darauf hat **Holger Klindwort** hingewiesen, unser langjähriges, sehr geschichtskundiges Mitglied. Er bereitet zurzeit eine neue Abhandlung über das Werden und die Entwicklung Bad Schwartaus vor, wobei er sich auf bislang noch nicht bekannt gewesenen Dokumenten stützen kann. Diese Ausarbeitung wird er in Kürze der Öffentlichkeit zugänglich machen. (KN)

Wer hat noch alte Postkarten oder alte Fotos mit Motiven aus unserer Stadt?

Viele Menschen, die sich mit der Historie Bad Schwartaus beschäftigen, sind überrascht und erfreut über die vielen Häuser und die schöne Gestaltung der Straßen, die das Bild unserer Stadt vor dem 2. Weltkrieg und auch noch danach so sehr geprägt haben. All dies ist vielfach dokumentiert auf Ansichtskarten und auf privaten Fotoaufnahmen. Es gibt zwar bereits umfangreiche Sammlungen von Postkarten mit Motiven Bad Schwartaus. Gleichwohl möchten wir dazu aufrufen, uns zur Weitergabe an das städtische Museum für dessen Fundus oder zur gelegentlichen öffentlichen Präsentation Ansichtskarten oder Fotos mit Motiven Bad Schwartaus und Umgebung zur Verfügung zu stellen.

Bitte melden Sie sich bei **Gerlinde Matz**, Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau, Telefon: 04 51-253 84. Auch der **Förderverein Städtisches Museum der Stadt Bad Schwartau als künstlerisches Zentrum e. V.** hilft mit beim Erhalt und der Sicherung des Bestandes an alten Fotografien und Ansichtskarten. Wer möchte, kann deshalb auch dort seine alten Fotos avisieren bei Vorstandsmitglied **Ricky Rix**, E-Mail: ricky.rix@gmx.net, Telefon/Mobil: 01 76-34 63 92 51. (KN)

Frühlingsfahrt in das Alte Land

In diesem Jahr möchte der **Gemeinnützige Bürgerverein** gerne eine Frühlingsfahrt anbieten – soweit es die Corona-Pandemielage zulässt. Am 27. April 2022 wollen wir mit dem Busreiseunternehmen **Möller-Reisen** zur Kirschblüte in das **Alte Land** fahren. Auf dem Hinweg werden wir eine kleine Frühstückspause einlegen und vom Busunternehmen mit einem Brötchen und Kaffee versorgt.

Für die Rundfahrt durch das **Alte Land** treffen wir uns mit einem Gästeführer/in, von dem/der wir Interessantes über Obst-Höfe, Plantagen, Deiche, sowie die Traditionen in dieser herrlichen Region erfahren.

Zur Mittagszeit geht es in das 200 Jahre alte **Fährhaus Kirschenland in Jork.** In dem einzigartigen Traditionshaus werden wir uns mit einem Mittagessen stärken, dieses ist im Reisepreis (ohne Getränke) eingeschlossen.

Im Anschluss fahren wir zum **Obst-Hof Matthies**, wo uns eine besondere Obsthofführung erwartet. Mit dem **„Obsthof-Express"** erleben wir „Open Air" die Kirsch- und Apfelplantage.

Am Nachmittag gegen 15 Uhr wollen wir uns im **Erlebnis-Glashaus-Café des Obsthofes Matthies** zu einer gemütlichen Kaffeetafel zusammenfinden. Hier gibt es für uns Kaffee/Tee satt, sowie ein Stück Torte und Altländer Butterkuchen (ebenfalls im Reisepreis eingeschlossen).

Zudem haben wir die Gelegenheit, im **Hofladen** einzukaufen. Gegen 16 Uhr werden wir dann die Rückfahrt nach Bad Schwartau antreten. Der Fahrpreis für diesen Ausflug wird voraussichtlich 85.- Euro pro Person betragen.

Um das Corona-Ansteckungsrisiko so weit wie möglich zu minimieren, ist unabhängig von den gesetzlichen Regelungen für die Teilnehmer neben einer vollständigen Impfung auch eine Auffrischungsimpfung (Booster) erforderlich.

Eine Buchung des Ausflugs beim Anbieter **Möller Reisen** ist durch uns noch nicht erfolgt, da der **Bürgerverein** ggf. Stornogebühren zahlen müsste, wenn eine Fahrt zwar gesetzlich zulässig wäre, jedoch von uns aufgrund der Pandemielage nicht durchgeführt werden würde.

Wir sind jedoch hoffnungsvoll, dass dieser Ausflug ins Alte Land zur Kirschblütenzeit stattfinden kann.

Bei Interesse können Sie sich vormerken lassen: **Angela und Dr. Ulrich Jedner, Tel. 04 51-88 05 78 63, E-Mail: bv2022.jedner@t-online.de**

Im Falle der Durchführung des Frühlingsausflugs nehmen wir Kontakt zu Ihnen auf. Falls die Kirschblüten-Fahrt ins Alte Land nicht stattfindet, planen wir im Sommer eine Fahrt ins Freilichtmuseum Molfsee. (UJ)

Die nächsten Vorträge der Universitäts-Gesellschaft

Spannende Vorträge bietet die **Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft** in Zusammenarbeit mit dem **Gemeinnützigen Bürgerverein** und der **Volkshochschule** an. Im März soll die Vortragsreihe wieder starten. Die Organisatoren **Dr. Hinrich Becker** und **Henning Beck** hoffen dabei auf milde Corona-Bedingungen.

Der Kleine Kreuzer SMS Dresden passiert die Levensauer Hochbrücke über den Kaiser-Wilhelm-Kanal (seit 1948 Nord-Ostsee-Kanal), Aufnahme 1908 oder 1909.

Prof. Dr. Martin Krieger von der **Uni Kiel** hält den ersten Vortrag am **15. März 2022** um 19:30 Uhr in der **Mensa vom Gymnasium am Mühlenberg** in der Ludwig-Jahn-Straße 13: **„Der Nord-Ostsee-Kanal. Geschichte eines Jahrhundertbauwerks“**. Mit dem Nord-Ostsee-Kanal entstand vor 125 Jahren erstmals eine Wasserstraße von internationalem Format, die es von Kapazität und Schiffsgröße her mit dem Suezkanal und später dem Panamakanal aufnehmen konnte. Historische Fotografien begleiten den Vortrag.

„Trends in Logistik und Mobilität: Wohin geht es mit Digitalisierung und Nachhaltigkeit?“, Vortrag von **Prof. Dr. Frank Meisel**, **Uni Kiel**, am **19. April 2022**. Die zunehmende Digitalisierung und ein Streben nach umweltverträglichen Güter- und Personenverkehren werden in den kommenden Jahren zu umfassenden Veränderungen in den Bereichen Logistik und Mobilität führen. Technologieentwicklungen eröffnen Chancen für Unternehmen.

Ist das die Zukunft? Paketcopter der DHL, © Frankhöffner, Wikimedia Commons

Am **10. Mai 2022** stellt **Dr. Sebastian Elsässer** (**Uni Kiel**) die Frage **„Ist der politische Islam eine Bedrohung für Deutschland?“**. In den Medien warnen einige Islamexperten davor, dass der „politische Islam“ weltweit auf dem Vormarsch sei, und dass seine Gefahr für Deutschland unterschätzt würde. Doch wie können wir den politischen Islam überhaupt definieren und von anderen Strömungen des Islams abgrenzen? Ist ein politischer Islam per se demokratie- und verfassungsfeindlich? Und stimmt es, dass er weltweit einflussreicher wird und droht, westliche Gesellschaften zu unterwandern?

Denkmal für Burkhard Zingg in Memmingen, © Martin Egg, Wikimedia Commons

Mit **„der Ehre des Kaufmanns im Spätmittelalter“** beschäftigt sich **Prof. Dr. Dr. h. c. Gerhard Fouquet** am **14. Juni 2022**. Der Kaufmann Burkard Zingg (ca. 1396-1475) schrieb um 1466 eine Chronik der Reichsstadt Augsburg. Schrankenlose Gier nach Reichtum schienen ihm mit diesem Gebot des ehrbaren Maßes nicht konform zu gehen. Zum anderen beurteilte Zink in seiner Wahrnehmung die Ehrbarkeit eines Kaufmanns, überhaupt die Ehre seiner Mitbürger nach den allgemeinen, aber stets auszuhandelnden Normen des Gemeinen Nutzens.

Da unser nächster Bürger-Brief voraussichtlich erst knapp nach dem folgenden Termin erscheinen kann, schon einmal der Hinweis auf den **23. August 2022: Prof. Dr. Johannes F. Imhoff** spricht über **„Sylt: Faszination einer Insel im Wechselspiel der Gezeiten“**. Besonders das Watt ist Futterplatz für viele Vögel, die in Dünen, Wiesen und Naturschutzgebieten einen Brutplatz finden. Neben Küstenstreifen mit Spülsaum, Dünen und Salzwiesen wartet auch die Insel mit besonderen ökologischen Kleinoden auf.

Am **13. September 2022** hören wir **Prof. Dr. Ulrich Jürgens** zu **„Food Waste - Entsorgung von Lebensmitteln entlang der Verwertungskette“**.

Am **4. Oktober 2022** hält **Dr. Andreas Mieth** den historischen Vortrag **„Alexander von Humboldt und seine Reise nach Südamerika“**.

Am **15. November 2022** fragt und beantwortet **Prof. Dr. Dr. Ingolf Cascorbi „Benötigt der alte Mensch spezielle Medikamente?“**. Mehr zu diesen Vorträgen im nächsten Bürger-Brief Nr. 90.

Die Referenten sprechen auch für Laien verständlich. Alle Vorträge finden in der **Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg** statt. Herzlich willkommen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, sie müssen nicht Mitglied des **Gemeinnützigen Bürgervereins** sein.

Für Mitglieder der **Uni-Gesellschaft** ist der Eintritt frei, genauso wie für Schüler und Studenten. Alle anderen Teilnehmer zahlen 5,00 Euro pro Vortrag. Eine Terminübersicht liegt diesem Bürger-Brief wieder als Flyer bei und ist im Veranstaltungskalender des **Bürgervereins** enthalten. (HB)

Veranstaltungskalender
Anfang 2022 - Sommer 2022

Alle Termine unter dem Vorbehalt der dann geltenden behördlichen Corona-Vorschriften.

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

MÄRZ 2022

15.3.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Der Nord-Ostsee-Kanal.
Geschichte eines Jahrhundertbauwerks
Vortrag von Prof. Dr. Martin Krieger, Historisches Seminar, Nordeuropäische Geschichte, Uni Kiel

24.3.2022 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...
Plattdeutscher Vortragsabend auf dem Pariner Berg

APRIL 2022

19.4.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Trends in Logistik und Mobilität:
Wohin geht es mit Digitalisierung und Nachhaltigkeit?
Prof. Prof. Dr. Frank Meisel, Institut für BWL, Professur für Supply Chain Management, Uni Kiel

21.4.2022 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...
Plattdeutscher Vortragsabend auf dem Pariner Berg

25.4.2022 ab 15:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Aufstellen des Maibaums

27.4.2022 ab Bad Schwartau
Frühlingsfahrt des Bürgervereins in das Alte Land
Rundfahrt zur Kirschblüte, Mittagessen, Obsthofführung, Kaffeetafel. Kostenbeitrag 85 Euro.
Anmeldung und Information: Angela und Dr. Ulrich Jedner, Tel. 04 51-88 05 78 63, E-Mail: bv2022.jedner@t-online.de

MAI 2022

1.5.2022 11:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Feierstunde zum 1. Mai
mit Musik und Gesang unter dem Maibaum

10.5.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Ist der politische Islam eine Bedrohung für Deutschland?
Vortrag von Dr. Sebastian Elsässer, Seminar für Orientalistik - Islamwissenschaft, Uni Kiel

17.5.2022 19:00 Uhr Mensa Schulstraße
Jahreshauptversammlung
des Gemeinnützigen Bürgervereins
Einladung mit Tagesordnung in den Aushangkästen in der Lübecker Staße 6, am Markt und in diesem Bürger-Brief.

19.5.2022 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ..
Plattdeutscher Vortragsabend auf dem Pariner Berg

28.5.2022 19:00 Uhr Krummlandhalle
Instrumentalkonzert zum Frühjahr
Der Gemeinnützige Bürgerverein präsentiert junge Musiker der Musikhochschule Lübeck

JUNI 2022

14.6.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Die Ehre des Kaufmanns im Spätmittelalter
Prof. Dr. Dr. h. c. Gerhard Fouquet, Historisches Seminar, Uni Kiel

16.6.2022 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ..
Plattdeutscher Vortragsabend auf dem Pariner Berg

AUGUST 2022

23.8.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Sylt: Faszination einer Insel im Wechselspiel der Gezeiten
Prof. Dr. Johannes F. Imhoff, GEOMAR Hemholtz Zentrum für Ozeanforschung; FE Marine Mikrobiologie

25.8.2022 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ..
Plattdeutscher Vortragsabend auf dem Pariner Berg

SEPTEMBER 2022

3.9.2022 15:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Brunnenfest „25 Jahre Marktbrunnen“
mit Kaffee und Kuchen zur Musik

3.9.2022 17:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Brunnenfest „25 Jahre Marktbrunnen“
Optische und musikalische Überraschungen zum Abend

4.9.2022 10:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Brunnenfest „25 Jahre Marktbrunnen“
Gemeinsames Frühstück mit Musik am Marktbrunnen

Miteinander für unsere Stadt

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

lädt herzlich ein zur

72. Jahreshauptversammlung
am Dienstag, 17. Mai 2022,
um 19.00 Uhr, Mensa Schulstraße

Bitte berücksichtigen Sie die aktuellen behördlichen Corona-Vorschriften.

Tagesordnung

Musikvortrag

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung Verstorbener
3. Grußworte
4. Ehrungen
5. Vortrag: Oberstleutnant **Dr. Hendrik Hoffmann,** Kommandeur unseres Patenbatallions

Musikvortrag

6. Aus unserer Arbeit, Rückblick und Ausblick
7. Bericht der Kassenwartin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung der Kassenwartin
10. Entlastung des Vorstands
11. Wahlen
    Bestellung eines Wahlleiters
    11.1 1. Stellv. Vorsitzende(r)
    Vorstandsvorschlag: **Bernd Kubsch**
    11.2 Kassenwart(in)
    Vorstandsvorschlag: **Gerlinde Matz**
    11.3 2. Schriftführer(in)
    Vorstandsvorschlag: **Rebecca Nissen**
    11.4 Kassenprüfer(in)
    Kanditat: **Dirk Burschberg**
    Die Vorgeschlagenen haben ihre Breitschaft zur Übernahme der Ämter erklärt.

Musikvortrag

12. Satzungsänderungen, siehe dazu die Anlage zu dieser Einladung (nebenstehend)
13. Verschiedenes - Fragen und Antworten

Gemeinsamer Gesang: Schleswig-Holstein-Lied

Der Vorstand

Unsere Jahreshauptversammlung im Mai 2022

Die Jahreshauptversammlung haben wir am 17. Mai 2022 um 19:00 Uhr in der Mensa Schulstraße geplant. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung der Corona-Situation hoffen wir, dass es so bleiben kann. Nebenstehend finden Sie unsere Einladung, die auch noch rechtzeitig in den Aushangkästen am Markt und in der Lübecker Straße 6 veröffentlicht wird.

Vorgesehen ist auch eine Anpassung im § 3, Zweck des Vereins. Dazu gibt es eine Anlage zur Einladung, die wir nachfolgend und in den Aushangkästen veröffentlichen. (HB)

Jahreshauptversammlung: Punkt 12. Satzungsänderungen

Erweiterung des Satzungszwecks:

Bisher:
§ 3 Ziffer 2: Zweck des Vereins ist
a) die Beschaffung von Mitteln zur Förderung
des Sports,
der Jugendhilfe,
der Heimatpflege und Heimatkunde und Orstverschönerung sowie der Kunst und Kultur
durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts und

b) die unmittelbare Förderung der Kunst und Kultur sowie des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke.

Zukünftig:
§ 3 Ziffer 2 b) ist am Ende um folgenden Absatz zu ergänzen:
die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder und des Umweltschutzes.

Begründung:
Die **Ortsverschönerung** war schon immer ein besonderes Anliegen unseres Vereins. Durch das Steueränderungsgesetz 2020 ist dies als gemeinnützige Aufgabe ausdrücklich gesetzlich anerkannt worden.
Auf dem Gebiet des **Natur- und Umweltschutzes** wird sich der Bürgerverein wie bisher weiterhin aktiv betätigen.
Der Satzungszweck ist deswegen zu erweitern. (KN)

Wieder plattdeutsche Abende des Bürgervereins

Nachdem die Pandemie ihren Griff etwas gelockert hat und die „Plattsnacker" durchweg bereits geimpft sind, sollen die plattdeuschen Abende des **Gemeinnützigen Bürgervereins** auf dem **Pariner Berg** wieder beginnen. Der erste Termin ist am

Donnerstag, 24. März zur üblichen Zeit um 19:00 Uhr in der **Gaststätte Pariner Berg**. Es gelten die jeweils aktuellen Regeln für Veranstaltungen während der Corona-Pandemie.

Die Teilnehmer gestalten den Abend mit ihren Kurzvorträgen von humorvollen oder besinnlichen plattdeutschen Texten wie immer weitestgehend selbst und singen zwischendurch plattdeutsche Lieder mit Akkordeon-Begleitung. Den Ablauf regelt unsere Baas **Karla Bachem**, die Akkordeon-Musik spielt **Brigitte Fokuhl**.

Wer Freude an der plattdeutschen Sprache hat, er/sie muss sie nicht selbst sprechen können, ist herzlich willkommen. Egal ob Mitglied im **Bürgerverein** oder nicht, jeder ist willkommen. (HB)

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im 2. Halbjahr 2021

Christian Engeln
Dr. Katrin Engeln
Juli Gruner
Martin Gruner
Arnd Hemmer
Lennardt Henke
Reiner Hennings
Heinz Konstanti
Elena Kutaschow-Savcenko
Jürgen Lindner
Stefan Stübner

Durch ihre Zuwendungen haben die Aufgaben des Gemeinnützigen Bürgervereins im Jahr 2021 unterstützt

Gerd Benoit, H. & J. Brüggen KG, Helga und Dr. Ingo Dietrich, Klaus Dreyer, Egerland Verwaltungs GmbH & Co. KG, Rechtsanwaltskanzlei Frank & Ahnsehl, Dr. Hans-Joachim Heinemann, Angela und Dr. Ulrich Jedner, Kirchengemeinde Rensefeld, Holger Klindwort, Klindwort & Partner, Karin und Dietrich Klindwort, Kay Klindwort, Heike und Götz Ladendorf, Gertrud Lävemann, Modehaus Matzen, Elisabeth und Hans-Joachim Meyer, mitmach ag, Marie-Luise und Klaus Nentwig, Rolf Niehuesbernd, Alice und Dieter Peterich, Karin und Michael Rieder, Ferdinand Schöppich, KüchenTreff Schöppich, Schwartauer Werke, Christine Trox, Ursula Weiß, Jan Wienke/Parkett-Studio, Rechtanwaltskanzlei Zeidler & Partner.

Wir danken unseren großzügigen Förderern. (KN/HB)

Miteinander für unsere Stadt

Finanzen des Bürgervereins

Die Anregung von Mitgliedern unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins**, Zahlen aus dem Jahresabschluss zu veröffentlichen, greifen wir gerne auf.

In den Jahreshauptversammlungen wird der Abschluss des Vorjahrs immer verlesen, wir drucken nun aus diesen Zahlen die wichtigsten Daten von allgemeinem Interesse in komprimierter Form.

Nachfolgend berichten wir aus dem **Abschluss 2020**, dieser wurde in der letzten Jahreshauptversammlung bereits genehmigt.

Erträge	45.456,31 Euro
Aufwendungen	45.382,13 Euro
Überschuss	74,18 Euro
Anlagevermögen	48.167,00 Euro
(i.W. unsere Sammlung von Petrich-Werken)	
Umlaufvermögen	
Bankbestände	56.780,21 Euro
Forderungen	0,00 Euro
Vereinsvermögen Gesamt	101.947,21 Euro
Rückstellungen	3.000,00 Euro
Verbindlichkeiten	0,00 Euro

Der Jahresabschluss 2021 wird in der nächsten Jahreshauptversammlung vorgestellt, siehe dazu unsere Einladung auf Seite 32 dieses Bürger-Briefs. (HB)

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 2. Halbjahr 2021 per Glückwunschkarte

Ab 65 bis 85 alle fünf Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns die Geburtsdaten bekannt sind.

Jutta Adelsberger	90
Karl-Heinz Barg	80
Rudolf Baumgärtel	80
Lilo Beuck	70
Christel Bialluch	91
Hans-Werner Bohm	92
Thea Bussing	91
Heinz Carstensen	85
Edita Christiansen	75
Uwe Derlin	80
Elke Ditscher	65
Roland Dröse	65
Hans-Albert Eckloff	80
Karl-Wolfgang Eschenburg	75
Klaus Finck	85
Thomas Frank	65
Wolfgang Fricke	90
Hannelore Haase	80
Herta Haase	95
Annegret Hesse	85
Dr. Ludwig Hesse	85
Gustav Hogreve	65
Ludwig Höppner	75
Hans-Dieter Hyttrek	75
Barbara Jansen-Habrich	85
Gisela Jung	75
Ingrid Jung	85
Angelika Kanis	70
Karin Kies	80
Günter Klose	91
Ilsebill Knode	70
Dr. Jürgen Michael Köhler	80
Christa Körting	80
Bernhard Koslowski	70
Annelene Krause	91
Gisela Kreuzer	80
Manfred Krüger	85
Bernd Kubsch	65
Ursula Küchler	95
Bärbel Landsberg	70
Karin Leible	85
Norbert Leihe	75
Regine Ludewig	80
Dr. Bodo Lux	80
Gabriele Matthiensen	70
Herbert Meins	80
Dietlind Munk	75
Aila Nentwig	80
Ursula Pajewski	94
Friedhelm Peuser	80
Hans-Jürgen Rataj	75
Berit Ruud Retzer	70
Heidi Risch	80
Friedrich Roever	91
Helga Roks	96
Heinz Staack	85
Günter Stave	95
Ingrid Sternberg	75
Joachim Stöcker	80
Tabea Strecker	90
Renate Szelag	75
Werner Tews	85
Heidi Utech	65
Reinhard Wendt	70
Uwe Wendtorff	70
Liesel Wrobel	85
Waltraut Zander	80

Ihren „runden" Geburtstag haben wir nicht erwähnt", Ihnen nicht gratuliert? Wir bedauern dieses sehr, leider sind uns von vielen Mitgliedern die Geburtsdaten nicht bekannt. Bitte informieren Sie uns doch. (HB)

Mitgliederehrungen

Ehrungen unserer langjährigen Mitglieder erfolgen schon immer während der ihrem Jubiläumsjahr folgenden Jahreshauptversammlung unseres **Bürgervereins**. Die zu Ehrenden werden dazu separat eingeladen.

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre langjährige Verbundenheit und Treue zum **Gemeinnützigen Bürgerverein**.

Eintritt 1971,
50 Jahre Mitgliedschaft

Johannes Holländer

Eintritt 1981,
40 Jahre Mitgliedschaft

Christa Doormann
Günter Pox
Eva Schmidt
Inge Tiesler
Dr. Ernst Roser
Eckehardt Ruschkowski
Ursula Ruschkowski
Hans-Dieter Hyttrek
Dr. Gerhard Hüls
Ulrich Kleinstoll
Jörn Freiberg

Eintritt 1996,
25 Jahre Mitgliedschaft

Renate Fester
Rudolf Meisterjahn
Ralf Bauer
Jörg-Reiner Zacharias
Elisabeth Hawerkamp
Uwe Wendtorff
Renate Bardét
Rolf Bardét
Hannelore Witt
Wladimir Pawlik
Edgar Hartmeyer
Norbert Schneider
Gerd Langfeldt
Antje Wendtorff
Barbara Freyher
Hans Freyher
Werner Burschberg
Inge-Margret Schulte
Elke Herzig
Marion Klein
Uwe Witaszak
Inga Stammer
Kathrin Fuhrmann
Angelika Kanis
Bärbel Schecker
Manuela Vlot
Sigrid Sick
Sabine Martinovs
Heinrich Weiß
Ursula Weiß
Erika Müller-Lund
Inge Gorzialka
Sigrid Draheim
Margit Cordes
Jutta Adelsberger

Mitgliedschafts-Jubiläen aus dem Jahr 2022 veröffentlichen wir im Jahr 2023. (HB)

Wen hat der Gemeinnützige Bürgerverein unterstützt?

Es steht immer wieder die Frage im Raum, welche Zwecke oder Organisationen von uns unterstützt wurden bzw. wofür Mittel aufgewendet wurden. Im Jahr 2021 waren es

- die Gedenkstätte Ahrensbök im ehemaligen KZ
- die Musik vor den Seniorenheimen
- die Nikolaus-Stiefelaktion
- die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) in Bad Schwartau für deren Jugendarbeit
- die Museumssammlung der Stadt Bad Schwartau durch Überlassung einer von uns neu erworbenen Peterich-Skulptur
- die jährliche Reinigung der Wilhelmsquelle
- die Erneuerung der Bank am Horsdorfer Totenweg
- Zuschüsse für die Blumenampeln in Bad Schwartau
- die Osterdekoration des Marktbrunnens
- Buchgeschenke für die besten Schüler bei den Schulentlassungen
- Bewirtung der Gäste aus unserer französischen Partnerstadt Villemoisson-sur-Orge beim Weißen Dinner
- die Universitäts-Gesellschaft in Bad Schwartau
- die Kirchengemeinde Rensefeld zur Außenbeleuchtung der Kirche
- das Herbstkonzert mit jungen Künstlern

... und noch so manch weitere kleinere Ausgabe oder Unterstützung. (HB)

Neue Mitglieder sind dringend erforderlich

Leider ist die Anzahl der Mitglieder in unserem **Gemeinnützigen Bürgerverein** leicht rückläufig. Es ist nur ein schwacher Trost, dass dies auch in anderen Vereinigungen so der Fall ist. Unsere Gemeinschaft benötigt den Rückhalt so vieler Stimmen wie möglich bei Eingaben an die örtliche Verwaltung und Politik. Kulturelle Vorhaben sind immer mit Kosten verbunden, es zählt jeder einzelne Beitrag.

Wir bitten unsere Mitglieder herzlich um die Werbung neuer Mitglieder, bitte unterstützen Sie Ihren **Gemeinnützigen Bürgerverein**.

Nebenstehend drucken wir eine Beitrittserklärung, die ausgeschnitten werden kann. Gerne sendet Ihnen auch unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** unseren Flyer mit den vielfältigen Leistungen des **Bürgervereins** und einer integrierten Beitrittserklärung. Bitte nur anrufen: **04 51-290 99 05**.

Es gibt gute Argumente, Mitglied im Bürgerverein zu werden. Der Ihnen vorliegende Bürger-Brief gibt einen Einblick in unsere vielen Aktivitäten. (KN/HB)

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. bei.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich 15,00 Euro
oder freiwilliger Beitrag jährlich _____ Euro.

Name, Vorname, Geburtsdatum

PLZ, Wohnort

Straße und Hausnummer

Telefon

E-Mail

Beruf | Geworben durch

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name in den Mitteilungen des Vereins genannt wird. Einer Veröffentlichung meiner persönlichen Daten kann ich jederzeit widersprechen. Informationen zum Datenschutz im Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. habe ich auf den Webseiten www.buergerverein-bad-schwartau.de zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden. Ich bin damit einverstanden, per E-Mail aktuelle Termininformationen zu erhalten. Ggf. bitte streichen.

Ort, Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich den Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. den Jahresbeitrag von nachfolgendem Konto per SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen nach der Belastung die Erstattung des Betrags verlangen. Gläubiger-ID des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau von 1950 e.V.: DE55 ZZZ0 0000 1882 26 (wird auf dem Kontoauszug Ihrer Bank ausgewiesen).

IBAN

Konto-Inhaber

BIC

Ort, Datum, Unterschrift Konto-Inhaber/Bevollmächtigter

Bitte die obige Beitrittserklärung senden an:
Frau Tanja Kowalik-Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de

Miteinander für unsere Stadt

Durch Tod verloren wir im 2. Halbjahr 2021 unsere Mitglieder:

Wilfried Draheim	01.10.2020
Prof. Dr. Hinrich Sick	27.11.2020
Gertrud Seidel	23.03.2021
Michael Karrock	18.07.2021
Ilka Schwerdtfeger	21.07.2021
Brigitte Mause	15.08.2021
Dr. Hans Dietrich Niggebrügge	24.08.2021
Elisabeth Galley-Klindwort	25.08.2021
Leopold Albertz	12.09.2021
Dr. Rose Stumpf	17.10.2021
G.-Michael Brandes	24.11.2021
Harry Doormann	21.12.2021
Wolfgang Beilke	25.12.2021

In Einzelfällen wurden wr leider erst spät informiert. Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl. Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.

Bankverbindung? Adresse? Telefon? E-Mail-Adresse?

Hat sich Ihre Bankverbindung oder Ihre Adresse geändert? Teilen Sie dem **Gemeinnützigen Bürgerverein** dies doch bitte gleich mit.

Wir freuen uns über Ihre Information an
Frau Tanja Kowalik-Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de
Telefon 01 76-62 55 90 63 (am Abend)

Leider haben wir beim Beitragseinzug per Banklastschrift immer viele mit viel Mühe und Kosten verbundene und doch so einfach vermeidbare Rücklastschriften.

Ihre Daten werden ausschließlich vorstandsintern entsprechend der Datenschutzvorschriften genutzt, eine Weitergabe ist ausgeschlossen. (HB)

Entwicklung des Mitgliederbestands im 2 Halbjahr 2021

Mitglieder am 1.7.2021	1.177
Zugänge im 2. Halbjahr 2021	+ 11
Abgänge im 1. Halbjahr 2021	
durch Todesfälle	- 12
durch Fortzug und Abmeldungen	- 32
Gesamtmitglieder am 31.1.2021	1.144

Mit freundlichen Grüßen
Ihr **Klaus Nentwig**
(1. Vorsitzender)

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der Gemeinnützige Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 0451-813 01 39
E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Vorstand
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig
1. Stellv. Vorsitzender: Bernd Kubsch
2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin: Gerlinde Matz
1. Schriftführer: Wolfgang Kopsch
2. Schriftführerin: Rebecca Nissen
Beisitzer: Marco Gieseler · Dr. Ulrich Jedner · Michael Rieder

Bankverbindung, auch für Spenden
SpK Holstein, BIC NOLADE21HOL
IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28

Redaktion
Mitglieder des Vorstands des **Gemeinnützigen** Bürgervereins:
(KN) Klaus Nentwig, (HB) Henning Beck, (UJ) Dr. Ulrich Jedner

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
E-Mail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

Mitgliederverwaltung
Tanja Kowalik-Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de
Telefon 01 76-62 55 90 63 (am Abend)

Genderhinweis
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der Gemeinnützige
Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.